Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit I. Januar 1966

Donnerstag, 14. Februar 1985

Nr. 32 (4910)

Preis 3 Kopeken

Wettbewerb zum 40. Siegestag

# Elan plus Meisterschaft

.Sozialistischer Wettbewerb" erschien unlängst die Extrameldung: "Die Leitung, das Parteibüro, das Gewerkschafts- und Komsomolkomitee gratulieren herzlich der Brigade von Natalia Pawlowna Lunjowa, die einen großen Arbeitssleg er-rang, Indem sie 300 Gasherde montierte. Die Schichtleistung be-lief sich auf 133,3 Prozent. Das ist ein niedagewesener Rekord!"

Kehren wir in den Tag zurück an dem dieser Rekord aufgestellt wurde. Schon beim Schichtwech-sel erfuhr Natalia Lunjowa, daß sei erfuhr Natalia Lunjowa, daß die erste Abteilung ungewöhnlich viel Herdteile vorbereitet hatte. Es gab eine Kurzversammlung. Die Rede des Brigadiers war kurz, aber flammend. "Diese Angelegenheit müssen wir nutzen, um zu beweisen, wozu wir fähig zu beweisen, wozu wir fähig

Darauf ging es los. Alle 32 Mitglieder dieses Kollektivs ar-beiteten mit voller Hingabe, Und der Erfolg blieb nicht aus. Die Brigade widmete ihn dem bevor-stehenden 40. Siegestag.

"Der Wettbewerb zu Ehren Jubilaums hat sich im unsedes Jubilaums nat sich im unseren Werk weitgehend entfaltet', erzählte der Sekretär des Parteibüros des Zelinograder Gasapparaturenwerks Richard Kuhn, "Alle Abteilungen, Brigaden und viele Arbeiter haben erhöhte sosialistischen Verrifilert in gen zialistischen Verpflicht ung en übernommen, um den 40. Siegestag würdig zu begehen. Stets führend ist das Kollektiv der Ab-teilung Nr. 1, wo Gasflaschen hergestellt werden. Das vorjährige Produktionsprogramm hat es vorfristig erfüllt. Das angeschlagene Tempo behält es auch jetzt bei. Die Januaraufgabe det vor Die Januaraufgabe ist vor-tig erfüllt worden."

Die Worte des Parteisekretärs bestätigte die Okonomin der Ab-teilung Natalia Maximejko: "Im Januar haben wir 500 Gasfla-

schen über den Plan hinaus geliefert, Das ist ein großes Verdienst der Brigaden, die nach
dem Brigadeauftrag arbeiten, solcher wie von Viktor Solin, Gennadi Radionow und Viktor Prussenko. Die beste Schicht wird
vom Obermeister Eduard Anhalt
geleitet, Sie siegt fast in jeder
Woche des Wettbewerbs zu Ehren des 40. Siegestages. So hat
sie z. B. in der letzten Woche
den Plan zu 104,6 Prozent geschafft — das ist um 0,8 Prozent
über dem Abteilungsdurchschnitt."
Unter den Aktivisten des

Unter den Aktivisten des Mann-zu-Mann-Wettbewerbs zu Ehren des Jubiläums ist auch der Schneider Wilhelm Alles. Im Werk ist er bereits 12 Jahre tätig und hat sich in dieser Zeit zu einem Fachmann hoher Qualifikation entwickelt. Er sagte: "Täglich bereiten wir Details für 1800 Gasflaschen bei einem Plan von 1600; das ist 112 Prozent Planerfüllung. Ich zähle zur Brigade von Wladimir Gorbunow, die aus 6 Männern besteht. Die Anwendung des einheitlichen Auftrags hat es ermöglicht, einen Arbeiter bedingt freizustellen. Aber die Brigade ist dem Zeitplan den Aktivisten Arbeiter bedingt freizustellen. Aber die Brigade ist dem Zeitplan Aber die Brigade ist dem Zeitplan voraus. Auf melnem persönlichen Produktionskalender steht be-reits Mai 1985. Das heißt, daß ich meine Verpflichtung, zum Tag des Sieges acht Monatssolls zu erfüllen, bewältigen werde."

Die technologischen Prozesse Die technologischen Prozesse auf dem Abschnitt, wo Wilhelm Alles tätig ist, werden immer mehr mechanisiert, was die Arbeit erleichtert und die Arbeitsproduktivität steigern hilft. Auch auf anderen Abschnitten wird der Mechanisierung größere Beachtung geschenkt. Das ermöglicht stets große Leistungen zu licht, stets große Leistungen zu erzielen — wie zum Beispiel in der Brigade von Viktor Prussenko. Dieses Kollektiv hat in seine

Mitte den gefallenen Helden der Sowjetunion Iwan Kuprijanowitsch Skuridin aufgenommen und überweist seinen Lohn an den Friedensfonds, Übrigens hat sich diese Brigade verpflichtet, den Neunmonatsplan zum 9. Mai und den Fünfjahrplan zum 50. Jahrestag der Stachanow-Bewegung zu erfüllen.

Das Kollektiv besteht aus 5
Mann, und jeder leistet Aktivistenarbeit. Dem Stanzer Alexander Schecherew wurde der Titel, Aktivist des elften Planjahrfünfts' verliehen. Alle Brigademitglieder sind gesellschaftlich aktiv. Valeri Domanow z. B. leitet die Abteilungsparteiorganisation, und der Brigadier Viktor Prussenko ist Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees, Jetzt bedienen sie sieben Pressen. Wenn man noch in Betracht zieht, daß dieses kleine Koliektiv sich auf zwei Schichten teilt, so erscheinen seine Leistungen noch beachtlicher.

Die Belegschaft des ganzen

Die Belegschaft des Die Belegschaft des ganzen Werkes hatte sich verpflichtet, zu Ehren des Siegestages im Vorjahr 1 000 Gasherde und 7 000 Gasflaschen überplanmäßig herzustellen. Das wurde dann bedeutend überboten. In den vier Monaten des laufenden Jahres wollen die Werktätigen weitere 620 Gasflaschen und 170 Gasher de zusätzlich liefen Bereits im 620 Gasflaschen und 170 Gasherde zusätzlich liefern. Bereits im Januar wurden 500 Gasflaschen erzeugt. Das angeschlagene Tempo zeigt, daß auch diese Verpflichtung eingelöst werden wird. Zum 9. Mai bereiten die Werktätigen des Betriebs auch ein anderes wertvolles Geschenk. Am 8. Mai werden sie mit eingesparten Metall, Elektround Wärmeenergie arbeiten. Ein Vorrat dazu wird bereits geschaffen.

Woldemar SPRENGER

# Von unseren ehrenamtlichen Korrespondenten

# Dem Kalender weit voraus

Die Belegschaft des Kraftver-kehrsbetriebs Atschlissal hat al-le Planposten für das vergangene Jahr und für Januar 1985 erfolg-reich erfüllt. Zu beliebiger Jah-reszeit kennen die Fahrer keine Standzeiten und befördern die Güter zu den Bestimmungsorten genau zeitblangemäß. genau zeitplangemäß,

Die besten Fahrer haben ihre

Die besten Fahrer haben ihre persönlichen Aufgaben für fünf Jahre bereits erfüllt, darunter Wladimir Antonin, Sergej Krasnokutski, Pjotr Lunjakow u. a. Alle sind Aktivisten der kommunistischen Arbeit.

Im Kollektiv des Verkehrsbetriebs gibt es nicht wenig Fahrer, die hier zwanzig und mehr Jahre tätig sind. Zu den Veteranen und Lehrmeistern zählt auch Georg Gräben, der den Kraftwagen schon 22 Jahre steuert und für seine langjährige und ersprießliche Arbeit mit dem Orden des 'Roten Arbeitsbanners und fünf Medaillen ausgezeichnet

worden ist. Auf seinem persönli-chen Arbeitskalender steht bereits das Jahr 1986.

das Jahr 1986.

Die Fahrerbrigade von Georg
Gräben arbeitet nach dem einheitlichen Auftrag. Auch das
Brigademitglied Nikolai Masur
transportiert Gitter auf das Konto
von 1986. Die Fahrer Anatoli
Moissejew, Wladimir Anochin,
Iwan Skopa und Wassili Demtschenko haben beschlossen, Ihre
persönlichen Fünflahrpiline rsönlichen Fünfjahrpläne zum Mai zu realisieren.

9. Mai zu realisieren. In diesem Jahr begeht unser Land den 50. Jahrestag der Sta-chanow-Bewegung. Die Fahrer Alexander Winizki, Viktor knort, Viktor Sauerwald und Alexej Krawzow haben sich verpflichtet, ihren Fünfjahrplan der Güterbe-förderung zu diesem denkwürdi-gen Datum zu meistern.

Gebiet Aktjubinsk

### dabei Jeder mit

Obwohl das vierte Planjahr schon hinter uns liegt, möchte ich

Obwohl das vierte Planjahr schon hinter uns liegt, möchte ich dennoch einen kurzen Rückblick machen, denn unsere Arbeit im Abschlußjahr des elften Planjahrfünfts hängt vielfach davon ab, welchen Produktionsvorlauf wir 1984 geschafft haben.

Es ist Tatsache, daß das Kollektiv der Milchfarm des Thälmann-Kolchos im Vorjahr gut abgeschnitten hat. Wir Farmarbeiter hatten unseren Jahresplan der Milchlieferung an den Staat bereits im September erfüllt und lieferten bis Jahresschluß zusätzlich noch 320 Tonnen Milch. Ich hatte mich verpflichtet, 2 350 Kilogramm Milch je Kuh zu erhalten, faktisch waren es 3 108 Kilogramm, Meine Arbeitsrivalinnen Lydia Potozkaja und Lydia Leinweber hatten es entsprechend auf 2 900 und 2 800 Kilogramm Milch je Kuh ge-

bracht. Was die anderen Melke-rinnen betrifft, so wurde jede von ihnen mit ihren sozialisti-schen Verpflichtungen erfolgreich

schen Verpflichtungen erfolgreich fertig.

Die Kühe meiner Gruppe sind vorwiegend 3. und 4. Laktation, Im Sommer erhalte ich durchschnittlich 15 und jetzt im Winter etwa 9 Kilogramm Milch je Kuh und Tag.

Wir Farmarbeiter wetteifern um ein würdiges Begehen des 40. Jahrestages des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg und führen die Viehwinterung auch erfolgreich durch, Mit dem Januarprogramm der Milchlieferung an den Staat sind wir vorfristig fertig geworden und ringen im Februar um eine weitere Steigerung der Tierleistungen.

Emma KNIPPEL,

Meikerin Gebiet Koktschetaw

Gebiet Koktschetaw

Der Alma-Afaer Versuchsbetrieb "Etalon" bauf Wärmemeßgeräte, die in der Erdölindustrie und den Kontrollabors Verwendung finden, Vierzig Gerätebauerbrigaden haben sich aktiv dem sozialistischen Wettbewerb unter der Losung "40 Wochen Aktivistenarbeit zum 40. Jahretten des Großen Sienes" annersten

Nr. 2 sind im vorigen Jahr die Dreher Alexander Schmalz, Wladimir Babtschenko, Wassili Stepaschko und Paul Förderer als Sieger aus dem Mann-zu-Mann-Wettbewerb hervorgegangen. Gute Positionen behaupten sie auch in diesem Jahr.

Unser Bild (v. l. n. r.): Wladimir Babtschenko, Alexander Schmalz, Paul Förderer und Wassili Stepasch-

In der Landwirtschaft verläuft eine wichtige Kampagne — die Vieh-überwinterung. Gleich allen Werk-tätigen der Republik, erweitern die

Farmarbeiter den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des bevor-stehenden XXVII. Parteitags der KPdSU. Vor einigen Tagen sind die

Sieger im Wettbewerb um die Ver-größerung der Produktion und Er-fassung von Fleisch und Milch sowie um die Verbesserung ihrer Quali-tät ermittelt worden. Das sind die Gebiete Alma-Ata — für die Pro-duktion und Effassung von Fielsch

duktion und Erfassung von Fieisch, und Aktjubinsk — für die Produk-tion und Erfassung von Milch.

Der Wettbewerb verfolgt das Ziel, die Produktion und den Ver-

Die Viehwirtschaft auf dem Wege der Intensivierung zu führen, bedeutet, vor allem die Tierleistungen zu steigern. Gerade so wirken die fortschriftlichen Agrarbetriebe Kasachstans. Zu ihnen zählen der Sowchos "Kamenski" aus dem Gebiet Alma-Ata, der Sowchos "Prawda" aus dem Gebiet Uralsk, der lititsch-Kolchos aus dem Gebiet Alma-

Iljitsch-Kolchos aus dem Gebiet Ak-

Iljitsch-Kolchos aus dem Gebiet Aktjubinsk, die Versuchswirtschaft des Unionsforschungsinstituts für Getreideanbau von Schortandy sowie der Sowchos "Uriupinski" aus dem Gebiet Zellinograd, der Sowchos "Nowy Put" aus dem Gebiet Karaganda, um nur einige zu nennen. Soz. B. belief sich der Melkertrag im Agrarbetrieb "Kamenski" auf durchschnittlich 5 000 Kilogramm je Kuh. Mastochsen werden im Versuchsbetrieb von Schortandy mit einem Durchschnittgewicht bis 500 Kilogramm abgeliefert. Hier wendet man Technologien an, die den in-

logramm abgeliefert. Hier wendet man Technologien an, die den industriellen gleichkommen. Gerade sie neben der gutdurchdachten Fütterung ermöglichen es, die Mastzeit zu verringern, d. h. solch ein hohes Tiergewihct in 18 bis 20 Monaten versielen.

Der Erfolg der Sache hängt vor

allem von den Menschen ab, die auf den Farmen tätig sind, von deren Einstellung zu ihrer Pflicht. Die Viehwirtschaft der Republik ist reich an Menschen, die vortrefflich arbeiten und deren Beispiel für al-

arbeiten und deren Beispiel für alle ihre Kollegen ansteckend ist. Man könnte da Tausende Namer, anführen. Zu den Besten zählen Antonida Plachina aus dem Gebiet Alma-Ata, Lydia Kunz aus dem Gebiet Zelinograd, Shanabek Kodassow aus dem Gebiet Tschimkent, Nina Kuljarowa aus dom Gebiet Aktjubinsk Sie sind nicht nur Schrittmacher der Produktion, sondern auch gesellschaftlich aktiv. Es ist kein Zufall, daß man die meisten von ihnen als Deputiertenkandidaten

von ihnen als Deputiertenkandidaten in den Obersten Sowjet der Repu-blik und die örtlichen Sowjets auf-

Auf den Farmen

naten zu erzielen.

Ziel, die Produktion und den Verkauf von tierischen Erzeugnissen an den Staat wesentlich zu steigern. Die Werktätigen der Viehwirtschaft ermitteln stets Reserven für die größtmögliche Hebung der Tierleistungen in den Sowchos- und Kolchosherden, für höhere Resultate bei demselben Viehbestand, rationeller Fütterung der Tiere und geringerem Arbeitsaufwand. Genosse K. U. Tschernenko betonte auf dem Oktoberplenum von 1984 des ZK der KPdSU, daß gerade die Intensivierung die Hauptrichtung bei der weiteren Entwicklung der Viehweiteren Entwicklung der Viehwirtschaft sein soll. Die Viehwirtschaft auf dem Wege

Hieronymus KELLERMANN

restag des Großen Sieges" ange-schlossen. In der Mechanischen Abteilung

Foto: Viktor Krieger

Viehwinterung und zwei Schichten. Immer mehr Fütterabteilungen werden von den Betrieben der "Goskomselchostechni-ka" technisch betreut. Wir hoffen, daß alle Sowchose in nächster Zukunft Verträge mit der Goskom-selchostechnika' abschließen wer-den. Das wird große Vorteile bie-

Kommentar zum Thema

Prüfstein ist die

Beispielgebend ist die Arbeit der Futterabteilungen in vielen Agrarbe-trieben der Gebiete Aktjubinsk, Ze-linograd, Dshambul, Koktschetaw und Semipalatinsk organisiert. In der Versuchswirtschaft des Unionss-forschungsinstituts für Getreidebau im Gebiet Zelinograd erzeugt man Stroh- und Getreidegranulg in groe Stroh- und Getreidegranula in gro-Ben Mengen. Sie werden sowohl en Rinder als auch an Schweine ver-füttert. Deshalb sind hier auch die Zumastgewichte und Melkerträge

hoch.

Leider gibt es noch mehrere Agrarbetriebe, die die fortschrittlichen Erfahrungen der besten Sowchose und Kolchose außer acht lassen. Im Sowchos "Mjuktykolski", Gebiet Kustanai, sind die Gewichtszunahmen und Melkerträge bedeutend niedriger als die geplanten. Rinder werden von nur etwas mehrals 300 Kilogramm geliefert. Keine Rede von Intensivierung, auch nicht in den Sowchosen "Karl Marx" und "Jerschowski". Allein in den Rayons Dsheftygara und Leninski sind 15 Futterabteilungen außer Betrieb. 4s kommt vor, oaß man hier viel Futter bei der Transportierung verliert. Deshalb sind hier die Tierleistungen schiechter.

Auf den Farmen der Republik

Auf den Farmen der Republik setzt sich der Brigade- und Grup-penauftrag immer häufiger durchi-zin gutes Beispiel dafür liefern die Gruppen von Melkerinnen im Ray on Ossakarowka des Gebiets Karaganda. Die meisten von ihnen über-schritten die Leistung von 3 000 Kilo Milch pro Kuh und Jahr. Allen voran ist die Preisträgerin der Ka-sachischen SSR Jekaterina Babitsch. Sie hat im Vorjahr 4530 Kilo Milch je Kuh erhaiten. Ein noch höheres Ziel strebt sie im laufenden Jahr an. Für diese Brigaden und Gruppen sind gegensertige. Hilfe und hohe Veranwortung zur das Endergebnis kennzeichnend. Das bestätigt auch das Beispiel der Tierzüchter des Lo-monossow-Sowchos aus dem Gebiet Kustanai, wo man auf allen Farmen nach der Fließ- und Abteilungsmethode arbeitet und die Brigadeform eingeführt hat.

Bekanntlich ist die Steigerung der Intensität in der Viehwirtschatt der Intensität in der Vienwirtschaft ohne wissenschaftliche Empfehlungen unmöglich. Die Erfahrungen zeigen, daß man ein gufes Vorankommen durch die Anwendung der neuen Futferungsnormen erzielen kann, die die Wissenschaftler der Unionständermie der Landwirtschaft. Unionsakademie der Landwirtschaft erarbeitet haben. Die Ökonomen haben berechnet, daß ihre Anwertdung die Tierleistungen in der rleisch- und Milchheraen um 8 bis 12 Prozent steigert, Bei der Ochsenmast garantieren die neuen Normen 1 200 bis 1 400 Gramm Gewichts-zunahmen täglich.

Aus allen Gebicten der Republik kommen heute gute Nachrichten, die bestätigen, daß auch in diesem sehr schwierigen. Winter die Tierzüchter hohe Leistungen erzielen. So haben die Farmarbeiter der Rayonagrarvereinigung Tawritscheskoje aus dem Gebiet Ostkasachstan ihren Quartallan hei Fleisch hereits eraus dem Gebiet Ostkasachstan ihren Quartalplan bei Fleisch bereits erfüllt. Jetzt ringen sie um die Erfüllung des Halbjahrplans in vier Monaten. Mehrere Agrarbetriebe haben sich verpflichtet, ihre Quartalpläne bei Milch und Fleisch zum Tag der Wahlen zu schaffen. Das seit den ersten Tagen angeschlagene Tempo bestätigt, daß die Werktätigen der Viehwirtschaft der Republik ihre Jahrespläne und sozialistischen Verpflichtungen in Ehren erfüllen werden.

## kurzgefaßt UM DIE RATIONELLE NUTZUNG

Wirtschaftsleben

des Rohstoffs, der Materialiën, des Brennstoffs und der Elektroenergie führt das Kollektiv der Produktions-vereinigung "Karagandagormasch" einen beharrlichen Kampt. 1984 wurden in ihren Betrieben Streifzüge durchgeführt und 130 Verbesse-rungsvorschläge eingeführt, die ein Vermeiden von Verlusten der ein Vermeiden von Verlussen, der materiellen, Brennstolf-, und Strom-ressourcen bezweckten. Infolgedes-sen sparten die Maschinenbauer 1829 Tonnen Eisenmetallwalzgut, 886 Tonnen Einheitsbrennstoff und 5 995 000 Kilowattstunden Elektro-energie, womit sie Industrieproduk-tion im Werte von 205 000 Rubel

1985 wollen die Maschinenbauer zwei Tage mit gesparten Ressour-

MIT ZEITYORSPRUNG hat das MIT ZEITVORSPRUNG hat das Kollektiv der Holzbearbeitungsabfeilung des Baustoffkombinats, Trust 
"Ksylordastroi", sein Januarprogramm erfüllt. Im Januar wurden die 
letzten Aufträge für das im Bau begriffene Gebietstheater ausgeführt. 
Jeder von ihnen ist individuell und 
hatte nicht nur Meisterschaft und 
Fleiß, sondern auch Kunstfertigkeiten erforderf. Alle Bestellungen wurden in guter Qualität erfüllt.

Auch die anderen Aufträge blei-

Auch die anderen Aufträge blei-ben nicht vergessen. Die Abteilung hat alle Abteilungen des Trusts mit Holzerzeugnissen versorgt und sein Produktionsprogramm" für Januar zu 200 Prozent erfüllt

ZUM 20. DEZEMBER des laufen den Jahres will das Kollektiv des Kraftverkehrsbetriebs des Trusts "Is-sykwodstroi" im Gebiet Alma-Ata seine Verpflichtungen für das Plan-lahrfüglt einfösen. Dahei gilt es jahrfünft einlösen. Dabei gilt es 25 000 Tonnen Volkswirtschaftsgüter überplanmäßig zu befördern, den Güterumsatz um 500 000 Tonnenki lometer zu vergrößern, 30 Tonnen Benzin und 200 Tonnen Dieselkraftstoff zu sparen.

Ein Beispiel des sparsamen Kraft-stoff- und Schmierstoffverbrauchs zeigen die Fahrerbrigaden A. Abroskin und N. Kokymbajew, die am Bau des Alma-Ataer Großkanals ar-

RASCH UND EXAKT geht der Ar-beitspuls in der Reparaturwerkstatt des Lenin-Kolchos im Gebiet Dsham-bul, Die Instandsetzung der Traktobul. Die Instandsetzung der Trakto-ren verläuft genau nach Zeitplan, auf die Arbeitsqualität wird bei jeder Operation geachtet. Die erfah-rensten Reparaturarbeiter sind hier A. Bebert: W. Ebert, P. Osterleg, Sh. Jeralijew, A. Jegel, A. Miller, B. Botagujew.

Die Mechanisatoren haben Bodenbearbeitungstechnik vollständig yorbereitet und setzen alles daran, um die Traktorenreparatur zum 20. Februar abzuschließen.

# Auf dem Wege der Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus

Ein-Buch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR K. U. Tschernenko unter dem Titel. Auf dem Wege der Vervolikommnung des entwickelten Sozialismus' ist erschienen. In den Sammeiband sind Reden, Aufsätze und sonstige Materialien aus dem Zeitraum vom Februar 1984 aufgenommen worden.

Das Buch wird mit der Red des Genossen K. U. Tschernenko am 13. Februar 1984 auf dem außerordentlichen Plenum des ZK der KPdSU eröffnet. Die Beiträge des Sammelbandes dersplegeln die wichtigsten eignisse des vorigen Jahres, die auf die weitere schöpferische Entwicklung der Strategie und Taktik der KPdSU wesentlicher Einfluß hatten, und umfassen ein breites Spektrum der innen- und außenpolitischen Aktivitäten der Kommunistischen Partei, ihre Zentralkomities und des Poli-büros des ZK der KPdSU.

Das ganze bewußte Wirken de. KPdSU, die von der Partei in dieser Periode verabschiedeten umfassenden Maßnahmen zur Er füllung der Beschlüsse des XXVI Parteitages der KPdSU, der Ple-vertegungen der ZK gelten nartagungen des ZK zielten auf weitere Vergrößerung der Wirt schaftsmacht des Landes, auf Festigung seines Verteidfgungspotentials und auf Hebung des Wohlstands des sowjetischen Volker zur Errikhung des gebiere palien. kes, auf Erziehung eines neuen Menschen, auf unermüdlichen Kampf gegen die Gefahr eines

ten Frieden und Festigung der Positionen des Sozialismus auf dem internationalen Schauplatz

Von ausschlaggebender Bedeutung für die weitere Tätigkeit der Partei sind die von Genossen K. U. Tschernenko vorgebrachten grundlegenden theoretischen Schlußfolgerungen über das von unserer Gesellschaft erreichte Niveau der sozialen Reife und darüber, daß ehe man an die Lösung der mit dem Aufbau des kommunismus unmittelbar verbundenen Aufgaben geht, man noch die geschichtlich lange Etappe des entwickelten Sozialismuzurücklegen muß.

Großen Platz nehmen im Sammelband Fragen der Entwick ung der sowjetischen Wirtschaft sowie der Erhöhung der Rolle der Partel bei der Lösung akut gewordener wirtschaftlicher und sozialer Aufgaben ein. Großangeiegte, die ganze Partel und den Staat betreffende Probleme wurden von Konstantin Ustinowitsch staat betreffende Probleme wurden von Konstantin Ustinowitsch Tschernenko in seinen Reden auf dem Februar-, dem April- und dem Oktoberplenum des ZK der KPdSU von 1984, auf der Sitzung des Politbüros des ZK der KPdSU im November 1984, auf der Sitzung der Kommission des ZK der KPdSU zur Vorbereitung der neuen Fassung des Programms der KPdSU im April desselben Jahres sowie im Artikel "Auf das Niveau der Forderungen des entwickelten Sozialismus, Einige aktuelle Probleme der Theorie, Strategie und Taktik der KPdSU" aufgeworfen. Im Buch wird unterstrichen daß die führende Rolle der Partei in der gegenwärtigen Etappe in allen Bereichen des gesell-schaftlichen Lebens zunehmen

im Sammelband wird tief die vielseitige Tätigkeit des Zentralkomitees der Partei und des Politbüros des ZK der KPdSU zur Mobilisierung von Reserven zur Aktivisierung der Volksmassen aufgezeigt, die der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie und des ganzen politischen Systems unserer Gesellschaft innewohnen.

Beim Behandeln der aktuellen Fragen der Erhöhung des Niveaus und der Effektivität der ideologischen und der politischen

ldeologischen und der politischer Erziehungsarbeit der Parte macht Genosse K. U. Tschernen hacht Genosse K. U. Ischerhen-ko darauf aufmerksam, daß die Idee der Vervollkommnung des entwickelten Sozialismus nicht nur der theoretischen, sondern auch der ganzen Propaganda-und Erziehungsarbeit zugrunde velegt werden muß

und Erziehungsarbeit zugrunde gelegt werden muß.
Einprägsam und überzeugend sind in dem Buch das aktive offensive außenpolitische Wirken des ZK der KPdSU und seines Politbüros geschildert. Es wird in der untrennbaren Einheit mit der Innenpolitik der Partel, mit dem Kampf der KPdSU für die Gewährleistung friedlicher und schöpferischer Arbeit der Sowjetmenschen gezeigt.

menschen gezeigt.

Das Buch ist im Verlag für politische Literatur erschienen und in der Moskauer Druckerei "Krasny Proletari" gedruckt worden

# Pulsschlag unserer Heimat

Auf den Farmen der Republik wird immer größere Beachtung den Eufterabteilungen und i-küchen geschenkt. Es ist ja auch selbstversfändlich, denn das zubereitete Futter sichert höhere Endergebnisse. Ein Beispiel dafür liefert die Futterabteilung des Sowchos "60 Jahre Kasachische SSR" im Gebiet Uralsk. Der stellvertretende Leiter der Gebietsverwaltung Landwirtschaft Georg Graf gibt ihrer Arbeit eine hohe Bewertung: "Insgesamt gibt es auf den Farmen des Gebiets 212 Futterabteilungen. Die meisten arbeiten reibungslos, in anderthalb

Turkmenische SSR-

### Das Hochhäuserbild von Aschchabad

In Aschchabad ist die Errichtung des ersten turkmenischen Hochhäuser-Wohnkomplexes beendet worden. Dutzende Familien haben Wohnungen im letztgebauten zwölfgeschossigen Haus des neuen Wohnkomplexes der Republikhauptstadt erhalten. Die anstelle der alten eingeschossigen Wohnviertel errichteten Hochhäuser haben die turkmenische Hauptstadt nicht nur verschönert, sondern es auch gestattet, die in der Stadtmitte mangelnde Fläche rationeller zu nutzen. Hauptsache aber ist, daß sie die wichtigste Prüfung durch die Erdbeben in Ehren bestanden haben. Während der Errichtung dieses Wohnkomplexes hat die Stadt einige Erdstöße von Stärke 5 erlebt.

Erdstöße von Stärke 5 erlebt.

Der Beschluß der ZK der KPdSU und des Ministerrats der UdSSR "Über Maßnahmen zur weiteren Entwicklung der städtlschen Versorgungswirts c ha ft Aschchabads in den Jahren 1985 bis 1990" hat der turkmenischen Hauptstadt neue Perspektiven im Wohnungsbau eröffnet. Zwischen der Karakum-Wüste und dem Kopetdag-Gebirge liegend, wird sie nun in Richtung des Gebirgsvorlandes und in die Höhe wachsen. An ihrem südlichen Rand werden die ersten 16geschossigen Wohnhäuser aufgeführt.

Zugleich festigt sich die sis der Bauindustrie: Das Aschchabader Wohnungsbaukom-binat wird rekonstrulert. Kirgisische SSR -

### Automatik überwacht

Der objektivste — elektronische Wasserführer überwacht ab nun die Verteilung des Wassers aus den Untergrundquellen, die in der Arka-Wüste in Südkirdie in der Arka-Wüste in Südkirgisien erkundet worden sind. An
den Computer sind. 30 artesische
Brunnen angeschlossen, mit deren Wasser 1 500 Hektar Flächen im Sowchos "Dostyk" und
im Samat-Kolchos des Rayons
Lailak berieselt werden.

Lailak berleselt werden.

Der Computer, der in der Republik erstmalig bei Wasserbauanlagen solchen Typs eingesetztwurde, berücksichtigt bei der Wasserverteilung die Größe der Flächen, die Bodenstruktur und die Besonderheiten des Bewässerungsnetzes. Auf "Anraten" des programmgesteuerten Elektronenfeuchtigkeitsgebers kann er die Wasserentnahme aus einem Brunnen einstellen oder das Wasser in Sammelbehälter lenken.

Mit der Umstellung auf eine

Mit der Umstellung auf eine neue Nutzungsmethode der Un-tergrundquellen ist die Automa-tisierung des ganzen Irrigations-komplexes Arka abgeschlossen. komplexes Arka abgeschlossen.
Zum Wirkungsbereich "Automatisches Steuerungssystem — Bewässerung" gehören 40 Kilometer Magistralkanäle, ein verzweigtes Netz von Untergrundleitungen mit ausfahrbaren Hydranten und eine Kaskade von leitungen mit ausfahrbaren Hydranten und eine Kaskade von Pumpstationen, die mit dem Staubecken Kairakkum verbunden sind. Dank dem Ausschluß jeglicher Wasserverluste können die Ackerbauern umfangreiche Wüstengebiete urbar machen. Hier wird die größte Weinbauzone der Republik entstehen. Moldauische SSR

### Gutes Vorhaben findet Unterstützung

Der Fahrer J. Torgai aus din Vereinigung "Kolchostrans" des Rayons Tschimischilja in Modawien hat im Januar zwei Wochen mit dem im vorigen Jahr gesparten Kraftstoff gearbeitet. "Die Hauptbedingung für hohe Fahrleistungen der Lastkraftwagen ist die gute Kenntnis der Straßen", meint der Fahrer.

In den zehn Jahren seiner Tätigkeit in der Vereinigung hat er seinen "SIL"-Wagen vollkom-

Tätigkeit in der Vereinigung hat er seinen "Silt"-Wagen vollkommen erlernt.
"Den rahrern der Vereinigung fehlt es nicht an Meisterschaft", erzählt W. Grek. stellvertretender Vorsitzender des Rates der Kolchose der Republik. "Im vorigen Herbst z. B. beförderten sie während der Erntebergung im Rayon mit nur 10 Prozent des Fahrzeugparks fast 20 Prozent sämtlicher Güter und sparten dabei Kraftstoffe, de im Durchschnitt für vier Arbeitstage ausreichten. Dennoch zeugen die Erfahrungen von J. Torgal davon, daß wir noch viele ungenutzte Möglichkeiten haben. Bestrebt, sie zu realisieren, beschloß das Kollektiv auf einer Vollversammlung, im Jahre des 40. Jahrestages des großen Sieges so zu arbeiten, daß die eingesparten Kraftstoffe mindestens für eine Arbeitswoche ausreichen."

Die Initiative der Vereinigung "Kolchostrans" in Tschimischlija wurde von allen Fahrern der Republik unterstützt, die auf dem Lande tätig sind.

Wettbewerb: Erfahrungen und Probleme



# Die Devise in Stadt und Land lautet: Zwei Tage mit gesparten Rohstoffen

Einleitung zum Thema

Heutzutage, da die Fachleute haargenau berechnet haben, über welche Rohstoffres-sourcen wir verfügen und für welche Zeit sie ausreichen werden, kommt es immer mehr auf die wirtschaftliche Nutzung der wichtigsten Energieträger und Materialien an. Dieses Problem ist nicht von ungefähr so konkret auf die Tagesordnung gestellt: Jedermann weiß ja, daß die gesparten Rohstoffe auch die allerbilligsten sind.

fe auch die allerbilligsten sind.

Natürlich bewegt diese Frage auch die Fachleute und alle Werktätigen unserer Republik. Sieht man sich die ökonomischen Ermittlungen der letzten Zeit genau an, so gelangt man zur Schlußfolgerung, daß die 80er Jahre im Zeichen der Verstätkung und Vervollkommnung des Sparsamkeitsprinzips stehen. Und es wird wohl nicht übertrieben sein, wenn wir sagen, daß man in den Produktionskollektiven in dieser Hinsicht bereits gute Erfahrungen gesammelt hat. Der wichtigste Beweis dafür ist, daß das Wachstumstempo des Nationaleinkommens das Wachstumstempo der Investitionen übertrifft. Rationeller Rohstoff- und Materialienverbrauch ist zur wichtigsten Angelegenheit jedes Werktätigenkollektivs geworden. Darauf basieren heute die wichtigsten Prinziplen der Wirtschaftsführung. Diese Momente sind die ent-

scheidenden Charakteristiken der rascheren Intensivierung und Weiterentwicklung. Jedoch wird auf diesem Gebiet vorläufig nicht das Bestmögliche getan; in jeder Volkswirtschaftsbranche gibt es zahlreiche Reserven, die gekonnter genutzt werden müssen, um den gestellten Aufgaben mit Erfolg nachzu-

Bekanntlich ist in diesem Jahr vorgesehen, im Landesmaßstab zwei Tage lang mit gesparten Rohstoffen und Materialien zu arbeiten. Es handelt sich um die Produktion zusätzlicher Erzeugnisse im Werte von 3,5 Millionen Rubel. Einen ansehnlichen Beitrag dazu wollen auch die Werktätigen Kasachstans leisten. Ende vorigen Jahres fand in Alma-Ata eine Beratung des Partei- und Wirtschaftsaktivs der Republik statt, auf der die Kollektive des Ust-Kamenogorsker Bleikombinats, des Bergbaukombinats Lissakowsk, des Dshambuler Superphosphatwerks, des Alma-Ataer Baumwollkombinats, des Karagandaer Werks für Asbest und Zementerzeugnisse, des Zelinograder Bahnbetriebswerks und der Alma-Ataer Bäckerei sich bereit erklärten, zusätzliche Rohstoffe zu sparen, um damit am Jahresende zwei Tage lang zu arbeiten. Die Initiatoren des Republikwettbewerbs ließen an alle Agrar- und Industriebelegschaften Kaşachstans einen Aufruf erge Bekanntlich ist in diesem Jahr vorgesehen

hen, die Arbeit zur Vervollkommnung des Sparsamkeitsprinzips auf ein höheres Niveau zu bringen und somit neue Reserven der Pro-duktionsintensivierung zu ermitteln.

duktionsintensivierung zu ermitteln.

Was verstehen wir heute unter dem Sparsamkeitsprinzip? Es ist eine fortschrittliche Form der Wirschaftsführung, die im Interesse der Gesellschaft erfordert, die vergegenständlichte und materielle Arbeit sowie die materiellen und finanziellen Mittel in allen Betrieben und Einrichtungen so sparsam wie möglich zu nutzen und die jeweiligen Aufgaben mit dem geringsten Aufwand zu erfüllien. Es ist daher notwendig, Verschwendung von gesellschaftlicher Arbeit zu verhindern, und zwar vor allem dadurch, daß stets die ökonomisch zweckmäßigsten Lösungen gefunden und verwirklicht werden. Das Sparsamkeitsprinzip durchzusetzen erfordert, alle Werktätigen an die Planung und Leitung heranzuführen und sie daran zu interessieren, ihre schöpferischen Kräfte und ihre Initiathre schöpferischen Kräfte und ihre Initiativen für eine rationelle Wirtschaftsführung

Das wären, wie gesagt, die wichtigsten Prinzipien, auf denen die Organisationsarbeit in den Kollektiven heute aufgebaut wird. Wie das getan wird, erfahren Sie aus den einzelnen Beiträgen unserer Sonderseite.

Der Konstruktionsingenieur Va-lentina Logwinenko und der Chef des Konstruktionsbüros Sergej Ta-



# **Vorteilhaftes**

Lassen sich Ersatzteile sparen?
Stellt man diese Frage den
Kraftfahrern, so hört man meistenteils eine negative Antwort.
Eigentlich auch mit Recht. In
der Tat: Wie kann man da aus
der Menge eingetroffener Ersatzteile ein paar Gelenkwellen oder
Kolben herausschlagen, wenn alles im voraus berechnet war und
die neuen Sätze die ausgebuchten
ersetzen sollen? Da hängt alles
vom Verhalten der Kraftfahrer
zur Technik ab, davon, wie die
Maschinen gepflegt und betreut
werden. Jede Gruppe von Ersatzteilen soll ja eine bestimmte
Frist "arbeiten", und von Sparen
kann nur dann die Rede sein,
wenn die Sätze länger als geplant dienen. plant dienen.

Eine gute Reserve ist in die-ser Hinsicht die Wiederherstel-lung ausgebuchter Ersatzteile. Diesem Faktor wird in der Kraft-

"Jedes Jahr treffen im Betrieb "Jedes Jahr treffen im Betrieb Gruppen vor Ersatzteilen ein, die plangemäß ausgewechselt sein müssen", erklärt Viktor Neu-mann, steilvertretender Chefin-genieur der Kraftverkehrsverwal-tung. "Einerseits ist das gut — man hat sozusagen einen stablien

Stand der Technik mit leistungs-starken Reparaturanlagen ausge-rüstet, in den geräumigen Hallen sind 70 Mann tätig. Freilich hat-ten die Ausgaben die vorhandene Summe übertroffen, aber die Aus-gaben haben sich bereits nach ei-nem Jahr gedeckt. Und heute

Das Vorhaben hätte eigentlich keinen Zweck, wenn die Reparaturarbeiter in ihrem Unternehmen allein daständen. Hier entscheidet ein gutes Zusammenwirken der Reparaturarbeiter mit den Kraftfahrern. Techniker und Diagnostiker stellen fest, wann am jeweiligen Wagen neue Ersatzteile eingesetzt werden müssen. Ohne Hast und Eile werden die nötigen Teile angefertigt, setzt ein Satz aus, so wird ersofort ausgewechselt. So hat man die Stillstände der Kraftwagen auf ein Minimum reduziert, was selbstverständlich gewichtig in die Waagschale fällt. Allein im vorigen Jahr hat der Schichtweffizient der Kraftwagennutzung 95,4 Prozent ausgemacht — das ist die beste Kennziffer im Bereich des Republikministeriums. Die Hauptarbeit im Sparen von Ersatzteilen tun aber die Re-

Die Hauptarbeit im Sparen von Ersatzteilen tun aber die Reparaturarbeiter. Es mag erstaunlich klingen, aber auch hier, bei der Wiederherstellung von ausgebuchten Ersatzteilen, läßt sich sparen. Die Dreher, Stanzer, Fräser und Schweißer gehen mit Rohstoffen sehr wirtschaftlich um

# des Konstruktionsbüros Sergej Tarassenko aus dem Werk "Wostokmaschsawod" von Ust-Kamenogorsk haben eine neue modernisierte Konstruktion einer Vakuumgießpfanne zur Entnahme von Proben, zum Befördern und Vergießen flüssiges Aluminiums entwickelt. Diese Konstruktion ermöglicht es, bei der Herstellung von Gießpfannen jährlich bis 20 Tonnen Metall zu sparen. Der Erfolg kommt nicht im Selbstlauf

- so meint Adam ROTH, Dreher höchster gruppe im Kleinmotorenwerk von Petropawlowsk. Dieselbe Meinung vertreten auch seine Kollegen. Worauf kommt es dabei an? Welche Momente sind im Betriebsalltag entscheidend? Zu diesen Fragen äußert sich heute der Bestarbeiter.

Mein Werk, meine Arbeit, meine Brigade... Diese Begriffe haben für uns Arbeiter einen tiefen Sinn. Und ich bin überzeugt derjenige, der diese Worte tagtäglich gebraucht, weiß ihre Bedeutung zu schätzen. Das "mein" bedeutet hier die konkrete Anteilnahme an einer großen kollektiven Sache.

Spreche ich von meinen Kollegen und von meiner Werkabteilung, so weiß ich — meine Arbeit ist ein fester Bestandteil eines großangelegten Vorhabens, ein praktischer Beitrag zur Lösung unserer Aufgaben.

In der letzten Zeit läßt sich das immer mehr spüren.

das immer mehr spüren.

Nehmen wir zum Beispiel dieses Wirtschaftsjahr. In sämtlichen Industriekoilektiven unserer Gebietshauptstadt wurde die Arbeitsbewegung um einen sparsamen Verbrauch von Rohstoffen und Materialien gestartet. Gleich allen anderen Kollektiven haben auch wir uns diesem Vorhaben angeschlossen, jeder tut sein Bestes und mit jedermanns Beitrag wird gerechnet. Ich schätze diese Maßnahme als eine höchst notwendige und rechtzeitige, sie ist jedem Arbeiter nahe und klar.

Wie verstehe ich das Problem Rohstoffeinsparung und wirt schaftlicher Materiallenver brauch? Ich glaube, das sind die brauch? Ich glaube, das sind die Grundsteine für jeden Arbeitserfolg, für jede hohe Tagesleistung. Bloß hätte ich noch hinzuzufügen! Neben den beiden Momenten muß man auch auf eine bessere Nutzung der Arbeitszeit achten. Das sind die drei wichtigsten Fakto. sind die drei wichtigsten Fakto-ren der kontinuierlichen Produk-tionsintensivierung, die ja heute für sämtliche Wirtschaftsaktionen ausschlaggebend sind.

Ich bin Dreher von Beruf. Tagaus, tagein habe ich es mit ein und denselben Aufträgen zu tun — ich drehe Naben, Wälle, auch andere Teile. In den vielen Jahren meiner Berufstätigkeit habe ich reichliche Erfahrungen gesammelt, und weiß, wie man den jeweiligen Auftrag besser, mit weniger Material- und Kraftaufwand erfüllen kann. Und es wird nicht übertrieben klingen, wenn ich sage: Ich weiß genau, was ein Gramm Metall köstet, welch einen Nutzen dem Betrieb eine hocheftektiv gestaltete Minute Arbeitszeit bringen kann. beitszeit bringen kann.

Am Morgen bekommt man seinen Auftrag vom Schichtmeister erteilt und geht an die Arbeit. Natürlich überlegt man sich jeden Vorgang und bemüht sich, daß sogar bei winzigsten Operationen Gewinn herausspringt. Das brauche ich, das brauchen meine Kollegen, das braucht der Betrieb. Immer muß ein Stück Vorrat — Vorrat an Material, an Arbeitszeit und an Fertigerzeugnissen — da sein. Das ist sozusagen meine private "Wirtschaftsbasis". Gepaart mit den Leistungen meiner Kollegen und meiner Wettbewerbspartner, ergibt das dann konkrete materielle und finanzielle Werte. Im Endergebnis wird das unserem Allgemeinwohl dienen. Das versteht jedermann; dienen. Das versteht jedermann; demnach bemühen sich alle um Bestleistungen.

Freilich geht nicht alles so flott von der Hand, wie man es in Worten schildert. Arbeit bleibt halt Arbeit, und sie fordert von uns oft viel Kraftaufwand und Nervenverschleiß. Was wäre, wenn man da nachgeben würde? Stellen wir uns vor; Ich kann die Sache nicht packen, drücke ein

### Duriber schrieb die Treundschall Disziplin - Grundlage hoher Arbeitsqualität

Auge zu und denke: "Ach, hol's der Kuckuck! Schulz, mein Partner, ist ja ein Primakerl und ein guter Fräser, der wird meine Fehler schon gutmachen!" Ja, aber es kann dann vorkommen, daß Schulz sich dasselbe denkt, und so kommt ein minderwertiges Erzeugnis an die Gütekontrolle. Fünf Minuten Arbeitszeit sind hin. Ein nächster ausgemusterter Teil sind wiederum fünf unnütz vertane Minuten Arbeitszeit. Und multipliziert man die Minuten, die man ja gut bezahlt bekommt, mit dem Metallwert, so häufen sich dem Metallwert, so häufen sich Summen an, die sich nachher schwer begleichen lassen.

Also: Sparsamer Rohstoffver-brauch und effektive Nutzung der Arbeitszeit sind voneinander nicht zu trennen. Das ist unbe-streitbar.

nicht zu trennen. Das ist unbestreitbar.

In unserem Betrieb wird sehr viel zur Festigung der Arbeitsdisziplin und zur Vervollkommnung des Sparsamkeitsprinzips getan. In jeder Brigade gibt es Kontrollposten, und man spürt, daß diese Arbeit effektiv und von großem Nutzen ist. Keine einzige Verletzung von Arbeitsdisziplin, kein einziger Fall von Ausschuß — das ist das Ergebnis in den letzten sechs Monaten. Auch die Arbeitsproduktivität ist beträchtlich gestiegen. Im vorigen Jahr hat die Monatsleistung jedes Drehers und Fräsers i 090 Rubel ausgemacht, Dabei hat jeder etwa 9 Kilogramm Metall im Monatsdurchschnitt gespart. In diesem Jahr wollen wir es auf 10 Kilogramm bringen. Und wo ein kollektiver Wille herrscht, da ist der Erfolg garantiert.

Aufgezeichnet von Alexander LAUB

# Wirtschaften

Diesem Faktor wird in der Kraitverkehrsverwaltung von Saran,
Gebiet Karaganda, große Aufmerksamkeit geschenkt. Bereits
seit vielen Jahren gibt es in diesem Betrieb keine "Defizite",
d. h. alle nötigen Ersatzteile
sind zu beliebiger Zeit aufzutreiben.

man hat sozusagen einen stabilen Vorrat an meistgefragten Ersatzteilen. Ob aber auch immer vorteilhaft? Müssen wir ja für jede Partie eingetroffener Ersatzteile solide Summen zahlen, unabhängig davon, ob sie benutzt werden oder in Lagerräumen liegen."

Aus gesparten Mitteln ist in der Verwaltung eine Reparaturwerkstatt errichtet worden, auf die sogar ein Großbetrieb neidisch werden könnte. Zwei Abteilungen sind nach dem letzten Stand der Technik mit leistungsstarken Reparaturanlagen ausge-

gaben haben sich bereits nach einem Jahr gedeckt. Und heute überholt man in den Abteilungen ausgebuchte Ersatzteile nicht nur aus der eigenen Verwaltung, sondern auch aus anderen artverwandten Betrieben des Gebiets, Kurzum, die Neueinführung hilft, jahraus, jahrein zusätzliche. Einkommen von 600 000 bis 700 000 Rubel zu erhalten.

Juri WEILER Gebiet Karaganda

Schon nach dem flüchtigen Be-kanntwerden mit den sozialisti-schen Verpflichtungen der Werk-zeugmaschinenbauer wird einem kiar, wie groß die Ziele der Beklar, wie groß die Ziele der Betriebsbrigaden sind. Es sei bemerkt, daß man durch den sparsamen Verbrauch von Rohstoffen und Materialien rund 30 Prozent des gesamten Produktionszuwachses sichern will. Die Zahlist sehr solide, und dazu ist eine gründliche Basis notwendig. Das bedeutet, daß jedermann sein Bestes geben muß und vielleicht

Eine Sache,

verlangt

die Schöpfertum

Immer öfter werden die Landtechniker mit Fragen der Produktionskosten konfrontiert. Was kommt dem Agrarbetrieb zum Beispiel die Produktion einer Dezitonne Getreide zu stehen? Oder welch einen Gewinn bringt ein Hektar Ackerland unter normalen Arbeitsbedingungen? In beiden Fällen entscheiden viele Faktoren den optimalen Erfolg.

die persönliche Einstellung Mechanisatoren zu diesem

Gegenwärtig sind die Winter

feldarbeiten im Rayon im vollen Gange. Alles läuft plangemäß: Auf den Schlägen wird die Schneefurche gezogen, man be-fördert den Stalldung auf die Felder, Anscheinend läßt sich da-

bei nicht viel sparen. Aber zählen wir mal genau nach. Ein Traktor braucht bei voller Auslastung 80 Liter Treibstoff pro Schicht. Dabel kann er 20 bis 40 Tonnen Stalldung aufs Feld

40 Tonnen Stalldung aufs Feldbringen, je nachdem, wie die Arbeit organisiert ist. Meistens hat der Schlepper aber nur einen Hänger, da wird seine Kanazität natürlich nur zu 30 bis 35 Prozent genutzt. Könnte man da nicht rationeller mit der Technik umgehen? Ich glaube, dochi

Die gekonnte Nutzung der Feldtechnik während der Winter

reitechnik wahrend der Minter-arbeiten betrachten die Arbeiter des Nekrassow-Sowchos als eine sichere Reserve der zusätzlichen Senkung der Produktionsselbstko-sten. Jeder Schlepper, der beim Schneepflügen oder beim Stall-

ungtransport eingesetzt ist, wird maximal ausgelastet. Allein im Dezember 1984 und im Januar dieses Jahres haben die Akkerbauernbrigaden, die nach einheitlichem Auftrag arbeiten, 2500 Kilo Treibstoff gespart.

verbrauch und um optimale Nut-zung der Feldtechnik gewinnt im Rayon mit jedem Monat an

zung der Feidtechnik gewinnt im Rayon mit jedem Monat an Schwung. Die Getreidebauern wollen die Aufgaben des Abschlußjahres des Planjahrfünfts mit besten Kennziffern erfüllen und ihren Beitrag zur Vervollkommnung des Sparsamkeitsprinzips im Landemaßstab leisten.

"Bis Jahresende wollen wir 320 Tonnen Metall sparen, was die Planvorgaben um 24 Tonnen übertrifit", erzählt Johann Pfelfer, Vorsitzender des Gewerkschaftskomitees. "Und hier eine weitere Kennziffer: In zwölf Monaten sollen 50 000 Kilowattstunden Strom gespart werden. Auserdem wollen wir durch die Einführung von Neuerervorschlägen einen zusätzlichen Gewinn von 240 000 Rubel sichern. All das soll uns helfen, den Jahresplan

240 000 Rubel sichern. All das soll uns helfen, den Jahresplan mit einer Woche Vorsprung zu meistern."

Der Aufruf der Bestkollektive der Hauptstadt Kasachstans, das Sparsamkeitsprinzip zu vervolkommnen und auf dieser Grundlage zusätzliche Materialien und Rohstoffe zu sparen, um damit zwei Tage zu arbeiten, hat in allen Betriebsbelegschaften von Alma-Ata einen regen sozialistischen Wettbewerb ausgelöst. Auch die Brigaden des Werkzeugmaschinenbaubetriebs "20 Jahre Großer Oktober" gestalten den Leistungsvergleich sachkundig und auf hohem Niveau.

Initiatoren stehen zu ihrem Wort

auch noch mehr.

In diesen Tagen ist im Betrieb der sozialistische Wettbewerb unter der Losung "An jedem Arbeitsplatz Höchstleistungen erzielen!" entfaitet worden. Der Leistungsvergleich hat viele Formen, am wirksamsten ist jedoch der Mann-zu-Mann-Wettbewerb. Sämtliche Kollektive des Betriebs arbeiten bereits das zweite Jahr nach einheitlichem Auftrag. 80 Prozent der Dreher, Fräser, Metallbearbeiter, Einrichter und Diagnostiker haben höchste Qualifikationsgruppen. Gegenwärtig verläuft im Betrieb eine umfassende Rekonstruktion. Die technologische Reorganisation wird es ermöglichen.

organisation wird es ermöglichen, noch in diesem Jahr mit der Herstellung neuer leistungsstarker Werkzeugmaschinen zu beginnen, die ihre Vorgänger in vielen Positionen übertreffen. Der wichtigste Faktor ist iedoch der verringen sitionen übertreften. Der wichtig-ste Faktor ist jedoch der verrin-gerte Materialaufwand. Urteilen Sie selbst: Jede neue Maschine wird um 800 bis 900 Kilogramm "leichter" sein, für ihre Monta-ge werden weniger höchlegierte

Metalle verwendet.

Gleich den Initiatoren des Republikwettbewerbs um die Vervollkommnung des Sparsamkeitsprinzips steigern auch die Brigaden des Werks "20. Jahre Großer Oktober" unentwegt die Arbeitsqualität und produktivität. Das ist heute die wichtigste Bedingung. Sehr gut ist es darum in der Montagebrigade von Michail Gladyschew bestellt. Jeder Arbeiter hat hier sein persönliches Effektivitätskonto; da werden seine Rationalisierungsvorschläge Effektivitätskonto; da werden seine Rationalisierungsvorschläge und verschiedene Neuerungen vermerkt. Sehr viel ergibt auch die effektive Nutzung der Arbeitszeit. Die Tagessolls werden im Kollektiv stets zu 110 bis 112 Prozent erfüllt. Das Kollektiv hat sich vorgenommen, die Arbeitsproduktivität um 9 Prozent zu steigern, was die Planvorgaben um rund 2 Prozent übertrifft.

Friedrich SCHULZ

Friedrich SCHULZ, Korrespondent der "Freundschaft"



Allein im Vorjahr wurde im Werk "Zellnogradselmasch" die Aufgabe der Steigerung der Arbeitsproduktivität um 1,2 Prozent und der Senkung der Selbstkosten der Produktion um 0,5 Prozent überboten. Das ist vor allem das Verdienst der Brigaden, die zum einneitlichen Auftrag übergegangen sind. Die jährliche Steigerung der Arbeitsproduktivität beläuft sich in diesen Kollektiven auf durchschnittlich 17 Prozent. Zu den besten gehört auch die Komsomolzen- und Jugendbrigade der Einrichteschlosser, die vom Kommunisten Anafoli Kenshalin (im Bild) geleitet wird. Kenshalin ist Mitglied des Gewerkschaftskomitees in der Produktionsabteilung Nr. 3 und Lehrmeister der Jugend.

# Die Stimuli "arbeiten" für hohe Ergebnisse

"Durch bessere Nutzung sämtlicher Produktionskapazitäten und breitere Einführung fortschrittlicher Methoden der Arbeitsorganisation einen überplanmäßigen Gewinn von 230 000 Rubel zu sichern."
(Aus den sozialistischen Verpflichtungen des Werks "Aktjubinskselmasch")

Früher Morgen. Die fällige Schicht im Betrieb hat erst be-gonnen, das gewohnte Arbeitsge-töse füllt die geräumigen Hallen, das Produktionsfließband läuft im gemessenen Takt, Die Gruppe der technischen Kontrolleure mit technischen Kontrolleure mit der technischen Kontrolleufe in Iwan Moros an der Spitze macht ordnungsgemäß einen Rundgang durch die Abteilungen. Heute müßte es laut Plan der 30. Streifzug sein, aber im Notizblock des Gruppenältesten ist vermerkt: 21. Kontrollaktion

"Alle 14 Abteilungen des Betriebs haben sich für das laufende Jahr das Ziel gesteckt, die Produktionsausschüsse auf ein Minimum zu reduzieren", erklärt Moros. "Das soll zur Realisierung des Programms beitragen, im Abschlußjahr der zwöften Planperiode den Ausstoß von Erzeugnissen höchster Güte auf 56 Prozent zu bringen."

Kompliziert und kraftaufwendig ist der technologische Prozeß im Betrieb. Daher auch die stren-gen Forderungen der technischen Kontrolleure. Aber noch viel strenger sind sie bei den Konsumenten — den Agrarbetrieben des Landes, an die die Aktjubin-sker Landmaschinenbauer ihre Erzeugnisse liefern. Tausende Maschinen rollen jährlich vom Fließband des "Atkjubinsksel-masch"; das sind leistungsstarke masch"; das sind leistungsstarke Düngerstreuer, moderne Anhängegeräte, Schuraggregate, Meikanlagen, Ausrüstungen für die Farmen usw. Heute kommt das Werkkollektiv seinen Planauflagen stets mit Erfolg nach, und das sind nicht nur Worte. Hier eine Ermittlung: Im Jahre 1984 sind an die Kolchose und Sowchose 54 überplanmäßige Mamerkt, daß vier Maschinen aus gesparten Rohstoffen montiert sein werden. Einsparung ist für die örtlichen

Brigaden eine konkrete Sache. Vor allem heißt das besser ar-beiten, "Und besser denken", meint Leo Kirchgäßner, Leiter der führenden Werkabteilung. meint Leo Kirchgäßner, Leiter der führenden Werkabteilung. "Anfang dieses Jahres haben wir einen eigenartigen Wettbewerb erklärt: Aus welcher Abteilung kommen mehr wertvolle Neuerervorschläge, die den höchsten Wirtschaftseffekt sichern werden? Das ist gerade die konkrete praktische Verkörperung des ingenieur-technischen Denkens. Unsere Arbeiter verstehen sich gut darauf."

darauf.

Die Initiative hat auch tatsächlich ihren Wert. Sparsam mit
Rohstoffen und Materialien umzugehen ist demnach nur die eine
Hälfte des Problems, die andere
ist, auf dieser Basis eine gute
Grundlage für stetigen Fortschritt zu schaffen. Und das
Bestreben, nur Bestleistungen
in punkto Arbeitsqualität zu
erzielen. Initiatoren dieser Bewegung sind natürlich die Brigaden aus Kirchgäßners Abteilung.
Wer kennt schon nicht die Kolden alls Kirchgaßners Abteilung. Wer kennt schon nicht die Kollektive um A. Lauer, V. Borgun, A. Satechin, N. Schmunk, und G. Rasuwajew? Sie geben heute im Betrieb das Tempo an, indem sie auf ihren persönlichen Kontos bis 10 gesparte Stunden Arbeitszeit haben. Nur um ein Kleines

stehen ihnen ihre. Partner aus der neunten Abteilung nach.
"Sparsamkeit im breiten Sinne des Wortes ist für uns eine bessere Nutzung der Produktionskapazitäten", erklärt der Abteilungsleiter Tursungall Sadenow.
"Die leistungsstarken Metallbearbeitungsmaschinen dürfen keine einzige Minute leerlaufen, jede Kilowattstunde Strom muß rationell verbraucht sein. So haben wir allein im Januar 3 000 Kilowattstunden Strom gespart; letzten Endes trägt das zur Senkung der Produktionsselbstkokung der Produktionsselbstko sten bei und ist ein gutes Plus bei der Einlösung von Verpflich

Sparsam sein und gut arbeiten

diese Faktoren entscheiden den
Erfolg, Aber dafür muß eine sichere Basis geschaffen sein. Bereits zwei Jahre wird im Werk
an der Verfollkommnung des Leitungssystems und an der Schaffung guter Bedingungen für die
Brigaden gearbeitet. Heute haben
3 100 Maschinenbauer (etwa
zwei Drittel der Belegschaft) persönliche Kontroligüteschelne. 97 sönliche Kontroligütescheine. 97 Prozent der Erzeugnisse werder ohne Beanstandung geliefert ohne Beanstandung generer.
Und das sind gute Garantien dafür, daß die hohen Ziele erreicht
sein werden. Außerdem steht auf
dem Produktionskalender des Be triebskollektivs bereits Ende Fe

Alexander RÖSCH

# Gut bauen heißt gut planen

Jahraus, Jahrein mehrt der Bautrust "Tschimkentpromstrot" seine Kapazitäten. Heutzutage zählt er zu den führenden Bauorganisationen der Republik, und zwar nicht nur nach dem Umfang der Arbeiten. Hier eine Ermittlung: In den Jahren der elften Planperiode haben die Brigaden des Trusts 112 Industrieobjekte an die Staatskommissionen übergeben; viele davon wurden mit geben; viele davon wurden der höchsten Note bewertet.

Viel Wert wird im Betrieb auf die sachkundige Arbeitsorganisation und Planung gelegt. In der letzten Zeit sind da mehrere Reorganisationen unternomm e n worden, was die Leitung vervollkommnete und bessere Kontakte zwischen Projektanten, Bauingenieuren und -arbeitern schaffen half. Die Ergebnisse dieser beit sieht man heute in der Pra-

In der Gebietshauptstadt kennt in der Gebietsnauptstadt keint man gut die Leistungen der Kol-lektive aus der Verwaltung "Nef-testrol". Diese Trusteinheit be-faßte sich mit der Errichtung des Industriegiganten — des Erdöl-verarbeitungswerks. Die Ingenieure und Bauarbeiter bekunde-ten dabei viel Initiative, Schöp-fergeist und berufliche Vorbe-reitung. Besonders haben sich die Brigaden von Alexander Bei-mann und Nikolai Gudejew her-vorgetan, die wertvolle Neue-rungen und zahlreiche Rationali-sierungsvorschläge in die Praxis eingeführt hatten. So ist zum Beispiel die Methode für Demonngeführt hatten. So ist zum eispiel die Methode für Demontage der Bauschalungen entwikkelt und in die Produktion eingeführt worden, was einen ökonomischen Jahreseffekt von 129 800 Rubel ergeben hat.

Sehr aktiv beteiligt man sich an der Produktionsleitung und an der Vervollkommnung der Arah der Verbeitungen auch in den an-deren Abteilungen des Trusts. Die Werktätigen suchen nach op-timalen Varianten der Wirttimalen Varlanten der Wirt schaftsführung, um somit zusätz liche Reserven für die Produk tionsintensivierung zu ermitteln und zur Unionsbewegung, zwei Tage mit gesparten Rohstoffen und Materialien zu arbeiten, beizusteuern.

Tatjana BRAUN, Korrespondent der "Freundschaft" Tschimkent

Robert QUINDT,
Abteilungsleiter in der Rayonverwaltung für Landwirtschaft von Ordshonikidse
Gebiet Kustanai schinen gegangen. In diesem sollen es 62 sein. Dabei sei ver-

Alle 14 Abteilungen des Be-

# Selbstloser Dienst am Volk

### Treffen der Wähler mit W. W. Schtscherbizki

Hoher politischer Ein und angespannter Arbeitsrhythmus herrschen in den Arbeitskollekti-ven der Industriestadt Dnepro-dsershinsk. Die Metallurgen, Che-miewetker. Bau- und Verkehrsdsershinsk. Die Metallurgen, Chemiewerker, Bau- und Verkehrsarbeiter und die Werktätigen anderer Branchen mehren die Anstrengungen, um den Tag der Wahlen in den Obersten Sowjet der Republik und in die örtlichen Sowjets der Volksdeputierten gebührend zu ehren, Darüber sprachen die Teilnehmer des Wählertreffens im Wahlkreis Baglej, Gebiet Dnepropetrowsk, mit dem Deputiertenkandidaten Obersten Sowjet der Ukraini- wassiije-Deputertenkandidaten für den Obersten Sowjet der Schen SSR Wladimir Wassilje-witsch Schtscherbizki, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU und Ersten Sekretär des ZK der Kommunistischen Partel der Ukraine. Das Wählertreffen fand am 12. Februar in Dnepro-

dsershinsk statt.

Mit großer Genugtuung wurde das Politbüro des ZK der KPdSU mit Genossen K. U. Tschernenko

an der Spitze zum Ehrenpräsidi-um gewählt.
Der Vertrauensmann des De-

Der Vertrauensmann des Deputiertenkandidaten L. R. Komatow, Apparatewart in der Kokerei "Sergo Ordshonikidse", Informierte über den Lebensweg, die Arbeits- und die gesellschaftliche Tätigkeit W. W. Schtscherbizkis und rief die Wähler auf, ihre Stimmen am Tag der Wahlen für die treuen Söhne und Töchter unserer Heimat, für die Kandidaten des unzerstörbaren Blocks der Kommunisten und Partelloder Kommunisten und Partello-

der Kommunisten und Parteilo-sen, abzugeben.

Darauf berichteten S. A. Tka-tschenko, Anlagenfahrer in der Produktionsvereinigung "Asot"; J. F. Korowin, Direktor des Pri-dneprowsker Chemiebetr i e b s; W. N. Karpenko. Chirurg im dneprowsker Chemlebett i e b s; W. N. Karpenko, Chirurg im Krankenhaus "Schnelle Hilfe", und andere über die Errungen-schaften, mit denen die Arbeits-kollektive der Stadt die Wahlen würdigen, sowie über die zu Eh-ren des XXVII. Parteitags der KPdSU übernommenen zusätzli-

chen sozialistischen Verpflichtungen. Sie brachten die einmütige Unterstützung der Innen- und Außenpolitik der Partei sowie die Billigung ihrer praktischen Tätigkeit bei der weiteren Stärkung der Wirtschafts- und Verteidigungsmacht des Landes, bei der Hebung des Volkswohlstandes und bei der Festigung des Weltfriedens zum Ausdruck.

Dann sprach W. W. Schtscherbizki, der von den Anwesenden herzlich begrüßt wurde. Er dankte allen für die hohe Ehre — seine Nominierung als Deputiertenkandidät des Obersten Sowjets der Ukrainischen SSR — und stellte fest, daß die Kommunistische Partei kein höheres Ziel hat, als hingebungsvoll den Interessen des Volkes zu dienen und rastlos für sein Wohl und Glück zu sorgen. Bezeichnend für die diesjährige Wahlkampagne ist, daß gen. Bezeichnend für die dies-jährige Wahlkampagne ist, daß sie in den Zeitraum der unmittel-haren Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU, dieses wahrhaft historischen Ereignisses im Leben der Partei und des Volkes, fällt. Der Parteitag wird ein höchst wichtiges politisches Dokument — die Neufassung des Programms der KPdSU — annehmen, das die Strategie und Taktik der Partei im Prozeß der Vervollkommnung des Sozialismus und die Pläne der Aufbautätigkeit von Partei und Volk für das nächste Planjahrfünft und den Zeitraum bis zum Jahr 2000 Zeitraum bis zum Jahr 2000 testlegen wird.

Das Jahr der Wahlen ist auch das 40. Jubiläumsjahr des Sieges des sowjetischen Volkes im Großen Vaterländischen Krieg. All dies verleiht einen besonderen patriotischen Elan sowohl der Wahlkampagne als auch der mannigfaltigen Arbeit zur Erfüllung der Pläne und Aufgaben für dieses Jahr.

Die Vorbereitung der Wahlen Die Vorbereitung der Wahlen in die Staatsmachtorgane, führte der Deputlertenkandidat weiter aus, ist natürlich sowohl eine volksumfassende Schau als auch eine anspruchsvolle Bewertung des seit den vergangenen Wahlen Geleisteten und Errungenen. Und das Hauptergebnis der vergangenen fünf Jahre besteht darin, daß unser Volk sicher auf dem von der Partei gewiesenen Weg vorder Partei gewiesenen weg vor-anschreitet — auf dem Weg der weiteren allseitigen Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft. Unser Land ist noch stärker und unsere Menschen sind noch wohlhabender und geistig reicher ge

W. W. Schtscherbizki inforw. W. W. Schischerbizh infor-mierte über die Resultate der Arbeit der Werktätigen der Re-publik in der Zeitspanne nach den jüngsten Wahlen. Das Na-tionaleinkommen, diese Haupt-kennziffer der Effektivität der ge-sellscheftlichen Breduktion stien kennzister der Estektivität der gesellschaftlichen Produktion, stieg
um 21 Prozent. In den fünf Jahren
wurde Industrieproduktion Im
Werte von 5,6 Milliarden Rubel
überplanmäßig realisiert, davon
machen die Massenbedarfsgüter
etwa die Hälste aus. Die Sachlage in den tragenden Industriezweigen, im Investitionsbau und
im Verkehrswesen verbesserte
sich, Vieles wurde für die Entwicklung des Brennstoss- und
Energiekomplexes geleistet.

Dank der Verwirklichung des

Dank der Verwirklichung des Kurses der Partei auf die weitere Entwicklung des Agrar-Industrie-Komplexes wachsen, wenn auch nicht im erwünschten Tempo, die Leistungen des Ackerbaus und der Viehwirtschaft. Trotz der komplizierten Wetterverhältnisse wurde im vorigen Jahr in der

Landwirtschaft der Republik der höchste Ausstoß der Bruttoproduk-tion erzielt.

tion erzielt.

Die Errungenschaften bei der Entwicklung der Okonomik ermöglichen es, die sozialen Aufgaben erfolgreich zu lösen. Seit Beginn des Planjahrfünfts stiegen merklich die Realeinkünfte der Bevölkerung sowie die Zahlungen und Beihilfen aus den gesellschaftlichen Konsumti on seren Menschen verbessern sich fortwährend, Jedes Jahr halten in der Republik etwa anderthalb Millionen Bürger Einzug in neue Wohnungen. Viel wurde auch zur Verbesserung der handels- und dienstleistungsmäßigen Betreuung, zur weiteren Entwicklung des Bildungswesens, der Wissenschaft, der Kultur und des Gesundheitsschutzes getan.

Für ihre Erfolge im sozialisti-Für ihre Erfoige im sozialistischen Unionswettbewerb wurden laut Ergebnissen des Jahres 1984 die Ukrainische SSR, acht Gebiete und die Stadt Kiew, 60 Städte und Rayons, darunter auch Dnepropetrowsk, viele Vereinigungen, Betrlebe, Kolchose und Sowchose mit Roten Wanderfahnen des ZK der KPdSU, des Ministerrate der UdSSP des Zen nisterrats der UdSSR, des Zentralrats der Sowjetgewerkschaften und des ZK des Komsomol ausgezeichnet.

Es kommt hauptsächlich darauf an, sagte der Redner, die positiven Tendenzen in der Entwicklung der Okonomik nicht nur zu verankern, sondern auch zu mehren und alles für die Erfüllung der Pläne dieses Jahres und des gesamten Fünfjahrplans Notwendige zu tun. Um die geplanten Zielmarken in allen Zweigen der Volkswirtschaft der Republik zu erreichen, muß man vor allem die Produktionskapazitäten besser nutzen und die Einführung der Errungenschaften des wissenschaftlich-technischen Fortschritts beschieunigen.

W. W. Schtscherbizki ging auf

W. W. Schtscherbizki ging auf eine Reihe aktueller Fragen der internationalen Lage ein. Die Leninsche friedensfördernde Außenpolitik der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, sagte er, genießt die tiefste Achtung der ganzen fortschriftlichen te er, genießt die tiefste Achtung der ganzen fortschrittlichen Menschheit. Der Sinn der Frie-densinitiativen unseres Staates ist jedem nüchtern denkenden Menschen nah und verständlich, er entspricht dem Hoffen aller

Zum Schluß versicherte der De putiertenkandidat, daß er alle Kräfte aufbieten wird, um seine Pflicht vor Partei und Volk ta-dellos zu erfüllen und das hohe Vertrauen der Wähler zu recht

# Aus aller Well Panorama

# Hintergründe einer Konferenz

..einen weiteren Trick der As "einen weiteren Fick der von den USA angeführten inter-nationalen Reaktion mit dem Ziel, die Jugend- und Studenten-bewegung des Planeten zu spal-ten", hat Esteban Cardenas, einer der Leiter der kommunisti-schen Jugend von El Salvador, die für April auf Jamaika bevorstehende Konferenz der sogenann-ten freien Jugend bezeichnet. In einem TASS-Gespräch sagte Cardenas: "Es fälit aber immer schwerer, die Jungen und Mädchen der Länder Mittelamerikas hinters Licht zu führen, sie kennen doch die Aktivitäten der nem doch die Aktivitäten der Menschenrechtskämpfer aus dem Weißen Haus nur zu gut. Die Jungen und Mädchen sehen doch, wie die Inspiratoren und Organisatoren der Konferenz auf Jamaika die reaktionären Regimes in El Salvador, Guatemala und Honduras unterstützen und die nationalen Befreiungsbewegungen in diesen Ländern grausam unterdrücken. Sie führen faktisch einen nichterklärten Krieg gegen Nikaragua und unterminieren die Neutralitätspolitik Kostarikas."

Nachden er bei seinen Versuchen, die Ideen des von der UNO verkündeten internationalen Jahres der Jugend zu entpolitiste-

Jahres der Jugend zu entpolitäte-ren, ein Flasko erlitten hat, ist der USA-Imperialismus nun be-strebt, die Jungen und Mädchen Mittelamerikas um Jeden Preis von den akuten politischen, sozia-len und wirtscheftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Proble-men der Region abzulenken. Doch die Mehrheit der Jugend dieser die Mehrheit der bagen. Länder bekennt sich nach wie

Die französische Regierung habe die von dem Bündnis der Linkskräfte gemachten Wahlversprechungen nicht gehalten, hat der Generalsekretär der Französischen Kommunistischen Partei, Georges Marcheis im Französische

Georges Marchais, im französi-schen Fernsehen erklärt. Er sag-

schen Fernsehen erklart. Er sagte, diese Haltung der Regierung
rufe bei den breiten Schichten
der Bevölkerung Unzufriedenheit
hervor, wovon unter anderem eine Intensivierung des Kampfes
der Werktätigen für ihre Rechte

zeuge. Die gegenwärtige Situation im Lande habe demonstriert daß unter den Verhältnissen de

Probleme, mit denen die Mensch-heit konfrontiert sei, das kurz vor dem XXI. Jahrhundert stehe,

Kapitalismus eine Lösung

Unzufriedenheit in breiten Schichten

vor zu den Traditionen und Idealen der Weltfestivalbewegung Darüber kann man auch nach Darüber kann man auch nach dem Enthusiasmus urteilen, mit dem die Jugend dieser Länder an den zahlreichen Manifestationen für die XII. Weltfestspiele der Jugend und Studenten teilnimmt, die im Sommer in Moskau durchgeführt werden. Diese Arbeit wird von den nationalen Vorbereitungskomitese des Festivals koordintert in denen sich Vorbereitungskomitees des Festivals koordiniert, in denen sich breite demokratische und fortschrittliche Schichten der Jugend zusammengefunden haben.

Die Jungen und Mädchen von El Salvador, die unter der Leitung der nationalen Befreiungsfront "Farabundo Marti" einen erbitterten Kampf gegen das Martiterten ka

eront "Farabundo Marti" einen erbitterten Kampf gegen das Ma-rionettenregime Duarte führen, organisieren Festivalveranstaltun-

organisieren Festivalveranstaltungen in den befreiten Gebieten.
Esteban Cardenas berichtete, daß das Jugendfestival der Länder Mittelamerikas eine Generalprobe zum bevorstehenden Treffen in Moskau sein wird. Es findet ende März in San Jose (Kostarika) statt. Sein Motto "Fürden Frieden, gegen die Einmischung des Imperialismus" symbolisiert das Bestreben der Jugend aller Entwicklungsländer, ihre Anstrengungen im Kampf gend aller Entwicklungslander, ihre Anstrengungen im Kampf für den Frieden und gegen das Wettrüsten zu vereinigen, damit die für die Aufrüstung ausgegebenen kolossalen Mittel für die Lösung der so akuten Probleme der Welt wie Hunger, Not, Arbeitslosigkeit und Analphabetentum verwendet werden. tum verwendet werden.

G. Marchais sagte ferner, daß der zu Ende gegangene XXV. Parteitag der FKP konkrete Maßnahmen für die Überwindung der Krise festgelegt habe, die das Land durchmache. In diesem Zusammenkang, betonte

diesem Zusammenhang betonte er, daß die Franzosen heute vor

allem die Zunahme der Arbeits-

Die französischen Kommuni-

sten hätten die Absicht, eine Massenkampagne zu entfalten, die zum Ziel habe, der Bevölke-rung des Landes die auf dem Parteitag der Kommunistischen

Partel gefaßten Beschlüsse und

die Politik der Partel zu erläu-

tern, betonte der FKP-General-



# Neuer Sender der "Stimme Amerikas" in Betrieb

Die Anlage ist besser abgesichert, als es die hitlerfaschistischen Konzentrationslager waren. Rund um sie zieht sich ein breiter Streifen zwischen zwei—drei Meter hohen Stacheldrahtzäunen, Meter höhen Stacheldrantzaunen, die unter Strom stehen. Innerhalb des Korridors befinden sich La-sergeräte, die augenblicklich je-den Gegenstand anzeigen, der in

die Sperrzone gelangt. Schon beim ersten Blick auf das in der Zeitung "Nuevo dia-rio" abgedruckte Foto der Anlario" abgedruckte Foto der Anlage könnte man schlußfolgern, daß es sich dabel um ein besonders wichtiges militärisches Objekt handelt. Der Text unter dem Foto besagt aber, daß dies eine neue Rundfunkstation der "Stimme Amerikas" ist, der vor kurzem vom Territorium Kostarikas aus zu senden begonnen hat.

Die Besitzer der "Stimme Ame-ikas" hatten 100 Hektar in der Zone Altamirana de Aguas A cas, die in der Nähe der Grenz zu Nikaragua liegt, angekauft und sie innerhalb einer kurzen Zeit in ein weiteres ideologisches Wühlzentrum der USA verwan-delt. Es wurden 70 Meter hohe Antennen errichtet und Sendeap-paraturen installiert. Die Ansager, das Dienstpersonal und die Polizei wurden unter den Ko-starikanern angeworben, doch alle Führungs- und Verwaltungs-funktionen liegen in den Händen von Amerikanern. Um die Anla-ge besuchen zu können, sind spe-zielle Passierscheine erforderlich, die nur die Botschaft der USA in San Jose ausstellen darf. Die ideologischen Diversanten lassen keine Außenstehenden herein. keine Außenstehenden herein.

keine Außenstehenden herein.

Die "Nuevo Diario" betont, daß Washington versucht, die Bevölkerung Kostarikas und der anderen mittelamerikanischen Länder von einem "harmlosen" Charakter des neuen Senders zu überzeugen. Diese Filiale der "Stimme Amerikas" hat es aber innerhalb einer kurzen Zeit zuwege gebracht, den Ather mit bösartigen nikaraguafeindlichen Insinuationen zu vergiften. Sie versucht, durch ideologische Diversion und durch Schürung des psychologischen Krieges die psychologischen Krieges die Konfrontation zwischen den Staakonfrontation zwischen den Staa-ten Mittelamerikas zu verschär-fen, Nikaragua in Isolation zu bringen und das Prestige der Sandtnistischen Volksrevolution zu untergraben.

Die Öffentlichkeit Nikaraguas ruft die Völker Mittelamerikas auf, angesichts der vom neuen Propagandazentrum der USA Propagandazentrum der USA ausgehenden Gefahren wachsam zu bleiben.

## In wenigen Zeilen

COTONOU, Die Weltfestspiele der Jugend und Studenten in Moskau werden ohne Zweifel ein überaus bedeutendes Forum für Frieden und Abrüstung sein, hat Mellas Bouralma, Mitglied des Nationalen Exekutiybfüros der Or-

Frieden und Abrüstung sein, hat Melias Bouraima, Mitglied des Nationalen Exekutivbüros der Organisation der Revolutionären Jugend Benins, erklärt. Er würdigte in diesem Zusammenhang die wichtige Rolle, die die Jugend im Kampf für die Beilegung der gegenwärtigen Konflikte und für die Einstellung des Wettrüstens spielen kann.

TOKIO. Gleich nach der Unterzeichnung einer gemeinsamen chinesisch-britischen Erklärung über Xianggang (Hongkong) haben die chinesischen Behörden ihre Zustimmung zur Eröffnung eines Konsulats Israels in Hongkong gegeben. Diesen Entschlußerklärt man mit dem erweiterten chinesisch-israelischen Handel, insbesondere mit der Lieferung israelischer Waffen für China.

WIEN. Die ordentliche 31. Tagung des UNO-Ausschusses für Rauschgiftmittel ist im internationalen Zentrum von Wien eröffnet worden. An der Tagung nehmen Vertreter von 40. Mitgliedsstaaten des Ausschusses sowie Beobachter von internationalen Organisationen und Spezialeinrichtungen der Vereinten Natio-

staaten des Ausschusses sowie Beobachter von internationalen Organisationen und Spezialeinrichtungen der Vereinten Nationen teil. Die Tagung wird einen breiten Kreis von Fragen erörtern, die mit dem Kampf gegen den Mißbrauch von Narkotika, mit der Vorbeugung von Rauschgiftsucht sowie mit der Unterbindung der gesetzwidrigen Produktion und des Vertriebs von Narkotika und psychotropen Mittein zusammenhängen.

DAMASKUS. Die Ergebnisse der Volksbefragung zur Wiederwahl von Präsident Hafez Assad als Staatschef für weitere sieben Jahre sind in Damaskus bekannt gegeben worden. Der Innenminister der Syrischen Arabischen Republik, Nasser El-Din Nasser, berichtete auf einer Pressekonferenz, daß 99,97 Prozent der Teilnehmer am Volksentscheid die vom Parlament vorgeschlagene Kandidatur Hafez Assads befürwortet haben.

# Phantastische Versprechungen

USA-Verteidigungsminister Caspar Weinberger hat in seinem Appell an die Teilnehmer der bundesdeutschen militärwissenschaftli-chen Gesellschaft "Wehrkunde" er-klärt, daß die Vereinigten Staaten auf ihr Programm für "Kriege der Sterne" nicht verzichten werden und daß das amerikanische Raketenund daß das amerikanische Raketen-abwehrsystem mit weltraumgestütz-ten Elementen angeblich in der Lage sein wird, nicht nur den Schutz der USA, sondern auch Westeuropas zu gewährleisten. Das Pentagon, das sich nach Kräften bemüht, für die "strategische Verteidigungsinitiati-ve" eine so umfassende Reklame wie nur möglich zu machen, ver-sucht, die Westeuropäer zu über-zeugen, daß die Verwirklichung des zeugen, daß die Verwirklichung des Programms der "Kriege der Sterne" nicht bedeutet, daß die Vereinigten Staaten die Absicht haben, "sich in der Festung Amerika abzukapseln". Mehr noch, wie jetzt amerikanische Amtspersonen erklärten, wird das Raketenabwehrsystem zugleich den "sowjetischen Mittelstreckenraketen entgegenstehen, die nicht gegen die USA, sondern gegen Westeuropa gerichtet sind."

In dem vergebichen Bemühen, die ganz und gar legitimen Befürch-tungen ihrer westeuropäischen Verbündeten in bezug auf die Gefahr zu zerstreuen, die für sie die ame-rikanischen Pläne für eine Militarisierung des Weltraums bedeuten, kehren die Strategen des Pentagon immer mehr und mehr von den rea-listischen Positionen und von der Logik ab, verlieren jedes Gefühl von Maß und geben mit einer gera-dezu frappierenden Leichtigkeit die unwahrscheinlichsten Versprechun-

unwahrscheinlichsten Versprechungen ab. Mit all dem wird nur das eine Ziel verfolgt — die anderen NATO-Länder um jeden Preis an den "kosmischen Streitwagen" zu ketten; und sie zu Mitbeteiligten an ihrem neuen und für den Frieden so gefährlichen Schrift zu machen. Die amerikanischen Versprechungen sind aber ganz offenbar für unwissende Menschen oder für solche vorgesehen, die sich über die Erfüllbarkeit der Washingtoner Versprechungen keine Gedanken machen wollen. Vom militärtechnischen Standpunkt sowie vom Standpunkt Standpunkt sowie vom Standpunkt der Logik und des einfachen gesun-den Menschenverstands aus gese-hen, halten die Erklärungen amerikanischer offizieller Persönlichkeiten jedoch keinerlei Kritik stand.

jedoch keinerlei Kritik stand.
Erstens gedenken die Vereinigten Staaten zum Schutz ihres Territoriums ein Raketenabwehrsystem
aus "drei Schichten" oder "drei
Etagen" ("Verteidigung" im Beschleunigungsabschnitt der Raketen,
im Abschnitt ihres Fluges vor dem
Eintritt in die Atmosphäre und im
abschließenden Abschnitt des Fluess in der Atmosphäre) zu schaffen. ges in der Atmosphäre) zu schaffen. Es wird aber die Auffassung vertre-ten, daß nicht einmal ein so komten, daß nicht einmal ein so kom-pliziertes System in der Lage sein wird, ein hunderfprozentiges Abfan-gen der Raketen zu gewährleisten, die dazu noch eine Anflugszeit zu den USA von 15 bis 30 Minuten ha-ben. Für die Mittelstreckenraketen in Europa wird die Ziel-Anflugszeit lediglich 8—10 Minuten betragen, Bei einer so kurzen Zeit ist die Wehrscheinlichkeit für ein Abfangen in indem Ell zehr gezinen Das her wantscheinlichkeit ur ein Ablangen in jedem Fall sehr gering. Das be-deutet, daß Washington, das ver-sucht, sich hinter einem "dreifachen Zaun" zu verstecken, Westeuropa von vornherein keinen Schutz, sondern nur den Anschein eines Schutzes gewährleistet.

Zes gewährleistet.

Zweitens "vergessen" die Verfechter von "Kriegen der Sterne" im Pentagon, die von einer Abwehr gegen die ihnen angeblich drohenden sowjetischen Raketen reden und Rechnungen über die Wirksam-

keit eines solchen "Schutzes" auf-stellen, vorsätzlich eines der wich-tigsten Gesetze der Entwicklung der Militärtechnik und der Rüstungs-industrie, nämlich das, wonach das Auftreten neuer Waffen bei einer der Seiten die andere zwingt, Ge-genwaffen zu entwickeln. Die So-wjetunion wird natürlich nicht mit den Händen im Schoß dasitzen und unbefeiligt zuschauen, bis die Aufunbeteiligt zuschauen, bis die Auf-stellung eines Raketenabwehrsy-stems durch die Vereinigten Staastems durch die Vereinigten Staaten abgeschlossen ist, sondern wird vielmehr alle gebotenen Gegenmaßnahmen treffen, einschließlich der Schaffung von Mitteln zur Oberwindung des Raketenabwehrsystems. Im Ergebnis wird der "Reketenabwehrschirm" noch löchriger als er bereifs ist.
Drittens sind die zahlreichen Fäl-

als er bereits ist.

Drittens sind die zahlreichen Fälle wohlbekannt, da das derzeitige Luftabwehrsystem des nordamerikanischen Kontinents "falsch" reagierte, wodurch die Gefahr für einen nichtsanktionierten Ausbruch eines Kenwalfenkrieges entstand.

eines Kernwelfenkrieges entstand. Den Westeuropäern wird verspro-chen, daß über ihren Ländem im chen, daß über ihren Ländem im Weltraum ein "kosmischer Schirm" enfaltet wird. Angesichts der äußerst kurzen Anflugszeit der Mittelstreckenraketen, müßte das Westeuropa "abschirmende" System auf jede Gefahr sehr schnell reagieren und die Zeit für die Beschlußfassung und Aktivierung dieses Systems würde äußerst kurz sein. Folglich würde mit der Schaffung eines solchen Systems die Gefahr eines nichtsanktionierten, eines zufälligen Beginns eines Kernwaffenkrieges beträchtlich steigen. Darüber hinaus würde ein solches System schon an würde ein solches System schon an und für sich außerordentlich kom-pliziert sein und folglich würde die Wahrscheinlichkeit einer Fehl-Handlung desselben steigen. Die Gänse haben eben, wie es in einer alten Sage so heißt, "Rom geret-

alfen Sage so heißt, "Kom gerertet".

In unserem nuklearen Zeitalter aber, könnten, wenn Berge von Walfen weiterhin in einer verantwortungsloser Weise bis in den Weltraum aufgeräumt werden, irgendwelche "Gänse" in der Tat ganz Europa und die ganze Welt verzichten.

Viertens scheint es nicht zu ge-nügen, daß Washington in Westeuro-pa seine neuen Raketenkernmittel des ersten Schlages stationiert, die es zur Rolle einer nuklearen Geisel verdammt haben. Das Pentagor träumt davon, über dem westeuro träumt davon, über dem westeuro-päischen Territorium ein Weltraum-schlachtfeld zu schäffen. Und wann die "Weltraumgeschosse" aus "Ver-sehen" den westeuropäischen Bo-den treffen? Es wäre nicht ver-kehrt, wenn sich diejenigen, die nicht abgeneigt sind, die Pro-gramme der "Kriege der Sterne" zu unterstützen, darüber Gedanken machen würden. machen würden.

Nüchterndenkende Politiker und Militärexperten sowohl in Westeuropa als auch in den USA sind sich der Gefahr, die sich aus der Realisierung dieser Programme ergibt, wohl bewußt. Sie betonen, daß die Pläne der USA in bezug auf den Weltraum zu einer weiteren Runde des Wettrüstens nicht nur im Weltraum, sondern auch auf der Erde, zur Verminderung der strategischen Stabilität und zur Erhöhung der Gefahr eines Kernwaffenkrieges führen. Die einzige Alternative zu diesem gefährlichen Weg Nüchterndenkende Politiker native zu diesem gefährlichen Weg ist die Ausarbeitung effektiver Ver-einbarungen, die auf Verhinderung des Wettrüstens im Weltraum und seine Einstellung auf der Erde so-wie auf Begrenzung und Reduzie-rung der nuklearen Rüstungen ge-richtet sind.

Wladimir TSCHERNYSCHOW, TASS-Kommentator

### ...Washingtons Weißbuch" Ziele verfolgt finstere

tere Schürung der Spannungen in Mittelamerika genommen und sămtliche Instrumente zu einer sämtliche Instrumente zu einer politischen Regelung in dieser Region beiseite geschöben hat, drängt das Weiße Haus immer beharrlicher darauf, daß der USA-Kongreß weitere viele Millionen für die Finanzierung der verbrecherischen Aktivitäten der von der CIA aufgestellten Terpranden und für die Unterstütrorbanden und für die Unterstützung der Volksfeindlichen, reaktionären Regimes in Mittelamerika zur Verfügung stellt. Dabei gleichen die Argumentätionen, die die Reagan-Administration zur Rechtfertigung ihres Inter-ventionskurses ins Treffen führt, denjenigen, die in der Zeit des McCarthysmus benutzt- wurden, wie ein El dem anderen. Ihnen liegen mit Antikommunismus vermischte Lügen zugrunde.

Ein neuer Beweis dafür ist das noch nicht veröffentlichte, doch der "New York Times" schon zur Verfügung stehende neue "Weißbuch" der Administration, das die Lage in Mittel-amerika zum Gegenstand hat. In dem Vorwort aus der Feder des Verteidigungsministers Caspar Weinberger wird wieder einmal

die durch und durch erlogene die durch und durch erlogene These Reagans von den Ursachen der überaus akuten Probleme, mit denen sich jetzt die mittelamerikanischen Länder auseinanderzusetzen haben, sowie der sich dort ausweitenden nationalen Befreiungsbewegungen aufgetischt

Der Pentagon-Chef müht sich vergeblich mit einem Beweis ab, daß diese Probleme keineswegs Resultat der Ausbeutung der Län-der dieser Region durch die USA oder durch die von ihnen eingesetzten Diktaturen, sondern eine Folge einer "kommunistischen Verschwörung" seien. Ohne ir-gendweiche Argumente anführen zu wollen, behaupten die Verfas-ser des "Weißbuches": "Die So-wichtunge und Kube (ördern als ser des "Weißbuches": "Die So-wjetunion und Kuba fördern ak-tiv die Instabilität in Mittelame-rika. Ihr Ziel ist, alle Länder-dieser Region in eigene Satelli-ten zu verwandeln."

Die "New York Times" andere Massenmedien der USA machen in ihren Kommentaren zu dieser Fälschung keinen Hehl daraus, warum sie gerade jetzt entstanden ist. In nächster Zeit beginnt im Kongreß die Diskussi-on zum Antrag der Regierung, für die den USA hörigen Diktaturen eine neue Militär- und Wirtschaftshilfe im Werte von 1,1 Milliarden Dollar zu bewilligen. Reagan erklärte ferner, er möchte die Unterstützung der von der CIA geleiteten konterrevolutionären Banden in Nikaraguagneneuern. Wie aber die Fernsehgesellschaft ABC bezeugt, "besteht das Problem der Administration darin, daß der Kongreß offenkundig keinen Wunsch erkennen läßt, die heimliche Unterstützung der "Kontras" wiederstützung der "Kontras" wiederstützung der "Kontras" wieder stützung der "Kontras" wieder-aufzunehmen". Mit der Ver-öffentlichung des besagten "Weiß-buches" startet das Weiße Haus also auch eine neue Kampagne mit dem Ziel, Kongreß und Öf-fentblichtet, mit einer mit dem Ziel, Kongreb und Ol-fentlichkeit mit einer "kommu-nistischen Bedrohung" einzu-schlichtern und unter dem Vor-wand deren "Bekämpfung" wei-tere Millionen zur Unterstützung volksfeindlicher Kräfte und reaktionärer Regimes zu erhalten.

Die USA-Administration wirft anderen "Förderung der Instabi-lität" in Mittelamerika vor und gibt sich gleichzeitig Mühe, die Aufmerksamkeit von der allge-mein anerkannten Tatsache abzu-lenken: Das Ziel des Weißen Hauses besteht darin, in dieser Region alle Instrumente zum Aufbau von Frieden und Stabilität auf politischem Wege zu beseitigen, die Konfrontation möglichst auf die Spitze zu treiben und gleichzeitig Bedingungen für eine direkte Aggression der USA gegen Nikaragua zu schaffen. Gerade die USA verließen doch die nikaraguanisch-amerikanisch en Verhandlungen in Manzanillo und verstärken jetzt ihre Wühlaktivitäten gegen die Friedensinitiative der Contadora-Gruppe. Es sei auch an den Boykott des internationalen Gerichtshofs in Den Haag durch Washington erinnert, der den USA Aggression gegen das nikaraguanische Volk vorwarf. Die Geheimoperationen der CIA gegen die Patrioten, die Errichtung von Lagern für Konterrevolutionäre in Kostarika mit Dollargeschenken, die Erweiterung der Militärpräsenz der USA in Honduras, die Verbrechen der amerikanischen "Berater" in Guatemala und El Salvador — bestätigen all diese Tatsachen etwa nicht die grobe Einmischung der Reagan-Administration in die inneren Angelemischung der Reagan-Admini-stration in die inneren Angelegenheiten der Völker Mittelamerikas und erklären sie etwa nicht die wirklichen Ursachen der Instabilität in dieser Region?

# EWG-Außenminister beraten

Die Außenminister der zehn EWG-Länder treten in der italienischen Hauptstadt zu Beratungen zusammen. Auf der Tagesordnung stehen hochwichtige internationale Probleme, in erster Linie das Ost-West-Verhältnis im Vorfeld der Genfer sowjetischamerikanischen Verhandlungen über Weltraum und Kernrüstungen. Wie die Nachrichtenagentur ANSA betont, werden die Mini-ANSA betont, werden die Min-ster in diesem Zusammenhang ihre Einschätzung den "Sternen-kriegs"-Plänen der USA-Administration geben, die die Entwicklung neuer verheerender Waffen vorsehen. Die Nachrichtenagentur erwähnt, vorerst unterstütze nur die Regierung der Bundesrepublik Deutschland allein rückhaltlos dieses Projekt, dessen Verwirklichung nach Ansicht der Weitöffentlichkeit zu einem scharfen Anwachsen der Gefahr eines thermonuklearen Krieges führen wird.

wird.
Die anderen westeuropäischen
Länder dagegen, so ANSA, be-handeln diese Frage mit Vorsicht

und Zurückhaltung. Sie brächten ihre Befürchtung zum Ausdruck, daß übereilte Schritte den Ost-West-Dialog untergraben könnten.

Bei dem Treffen soll auch die Lage im Nahost zur Erörterung stehen, die wegen der expansionistischen Politik Israels und wegen der uneingeschränkten politischen, wirtschaftlichen und militärlschen Unterstützung Tel Avivs durch die USA gespannt bleibt.

Große Beachtung wird in der Tagesordnung Problemen der Bekämpfung des internationalen Terrorismus geschenkt.

# Arbeitskollegen auf der Bühne

Gegenwärtig, kurz vor den Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR. und die örtlichen Sowjets, arbeitet jedes Werktätigenkollektiv mit hohem Elan. Allerorts wurden erhöhte sozialistische Verpflichtungen für 1985 übernommen. Ihre Erfüllung hängt stark vom moralischen Klima im Kollektiv ab. Natürlich wird dies durch die gemeinsamen Produktionsinteressen durch die Liebe zum Beruf und schließlich auch durch die Anerkennung der ehrlichen, schöpferischen Arbeit gefördert.

Sorgt man in allen Kollektiven für eine gute Stimmung der Werktätigen in der Freizeit? Im Werktätigen in der Freizeit? Im Sowchos "Suworowski", Rayon Makinsk, ist dies bestimmt der Fall. Das örtliche Laienkunstkollektiv besteht hier schon viele Jahre. Mit der Zeit wechseln die Teilnehmer, jedoch die Begeisterung und das Können bleiben. Auch das Ziel der Volkskünstler bielbt unverändert; Ihren Landsleuten möglichst viel Freude bereifen, ihnen sute Stimmung für produktive Arbeit schaffen.

Kommen einmal Berufskünst-ler auf die Dorfbühne, so ist das für die Einwohner des Sowchos ein freudiges Ereignis. Ich glau-be aber, und das hat auch in den Gesprächen mit den Sowchosarein freudiges breignis. Ich glauhe aber und das hat auch in den
Gesprächen mit den Sowchosarheitern seine Bestätigung gefunden, daß sie noch mehr Freude,
verspüren, wenn ihre Arbeitsköllegen — die Buchhalterin Emma, Rein, der Schlosser Wassil
Mamurin, die Fheleute Valentine
und Heinrich Magel und andere
— ihnen ein huntes Konzert bleten, Von der hohen Meisterschaft
der Lajenkünstler zeugt die Tatsache, daß die von WiadimiGrigoriew geleitete Gesange und
Instrumentalgruppe "Kaleidoskon". Preisträgerin des Unionswettbewerbs des nolitischen Liedes ist und mit einem Diplom
des Kulturministeriums der
UdSSR des Zentralrats der Sowigtgewerkschaften und des ZK
des Komsomol ausgezeichnet wurdes Komsomol ausgezeichnet wur-

"Die Teilnehmer des Ensembles sind Sowchosarbeiter. Die von ihnen sorgfältig aufgestellten und den Zuhörern gebotenen Programme sind eine Art Reaktion auf die bedeutenden Ereignisse in unserem Land", sagt die

Sekretärin des Parteikomitees Ludmilla Gridassowa. "In Jeder Aufführung des Gesangs- und In-strumentalensembles erklingen Lieder sowjetischer Komponisten, Volkslieder und viele Lieder, die zum Kampf für Frieden, für So-lidarität mit den Friedenskämp-fern aufrufen. Im Vorjahr waren die Konzertprogramme dem 40. die Konzertprogramme dem 40. Siegestag über Hitlerdeutsch-land und dem 30. Jahrestag der Neulanderschließung gewidmet.

land und dem 30. Jahrestag der Neulanderschließung gewidmet."

In der zweiten Sowchosabteilung, im Dorf Rosa Luxemburg hat der Agronom Heinrich Knaus eine zweite Gesangs- und Instrumentalgruppe auf die Beine gebracht. Sie hat bis jetzt noch keinen Namen, hat sich schon aber bei den Dorfeinwohnern Liebe und Achtung erworben. Im Spielplan dieser Gruppe gibt es viele deutsche Volkslieder und Lieder sowjetdeutscher Autoren. Die Laienkünstler des Sowchoshaben den Einwohnern der drei Siedlungen schon in diesem Jahr gut ein Dutzend Erhölungsabende ausgefüllt. Die Abende "Goluboj Ogonjok" sind besonders beliebt. Wird eine solche Veranstaltung angesagt, ist das Kulturhaus lange vor Beginn vollbesetzt. Gewöhnlich werden hier Rentner verabschiedet. Wettbewerbssieger und Arbeiterdynastien geehrt. Unlängst waren die Dynastien des Abends. Friedrich Stähle und alle seine drei Söhne sind bewährte Ackerbauern. Bei Petris sind der Vater und der Sohn Heinrich Mechanisatoren, die Tochter Helene ist Zootechnikerin und der Sohn Johann — Elektriker im lene ist Zootechnikerin und der Sohn Johann — Elektriker im Sowchos. Es gibt Dutzende solcher Dynastien im Kollektiv. Lie-der, Volkstänze und Musik klin-gen an solchen Veranstaltungen bis spät am Abend.

Jetzt, während der Vorbereitung zu den Wahlen, sitzen die Laienkünstler nicht müßig da. Obgleich die meisten von ihnen Agitatoren sind und ihre Pflichten sehr ernst nehmen, fehlen sie bei keiner Probe: Däs Laienkunstkollektiv bereitet ein buntes und umfassendes Programm für den 24. Februar — das Fest der Wahlen — vor.

Regine HEINRICH Gebiet Zelinograd

Mehr als 20 Jahre lang besteht im Kulturhaus des Sowchos "Leninskl", Rayon Sowjetskl, Gebiet Nordkasachstan, das Dorftheater, das seit 1980 den Titel "Volkskollektiv" trägt. Die Laienkunstschauspieler zeichnen sich durch leidenschaftliche Liebe zum Theater, hohe darstellerische Meisterschaft und schöpferisches Herangehen an jedes Werk, das sie für die Aufführung gewählt haben. Auf ihrem Spielplan stehen zahlreiche klassische und moderne Bühnenstücke, die von den Dorfeinwohnern gut aufgenommen werden. Besonders nahe ist ihnen aber das Dorfthema.

Zur Schauspielertruppe des

Mehr als 20 Jahre lang besteht

thema.

Zur Schauspielertruppe des
Theaters gehören etwa 20 Personen — Lehrer, Fachleute, Mechanisatoren und andere Mitarbeiter des Sowchos. Sie gelzen
nicht mit ihrer Freizeit und führen ein reges Bühnenleben.

Zu den ältesten und erfahrensten Schauspielern des Theaters
zählt der Sowchosschlosser Michail Gawruschenko. Immer
wenn er auf der Bühne erscheint,
ist der Saal angenehm erregt —

Spiel gespannt. Michail Denisso-witsch ist ein vielseitiger Schau-spieler, aber besonders gut ge-

spieler, aber besonders gut gelingen ihm die komischen Rollen, in denen er völlig aufgeht.

Anatoli Polischtschuk, Vorsitzender des Dorfsowjets, ist auch ein führender Schauspieler der Theatertruppe. Seine Helden wirken wahrheitsgetreu und überzeugend, Sein Spiel wird steis mit stürmischem Beifall belohnt und wird noch längere Zeit nach der Aufführung diskutiert.

Die Schulle hrer Waleri Tschentschenko und Alexander Otradnych sind auch aktive Schauspieler des Theaters. Erst vor kurzem erschalte im über-

Schauspieler des Theaters. Erst vor kurzem erschallte im überfüllten Saal des Sowchoskulturhauses, wo es Plätze für 350 Zuschauer gibt, ein Beifallssturm während der Aufführung des Bühnenstücks "Nordwestlich von Berlin", das die Truppe zu Ehren des 40. Jahrestags des Sie-

und Waleri die Hauptrollen verkörperten.
Seine Entstehung und das schöpferische, inhaltsreiche Leben hat das Theater seiner Leiterin Ljubow Iwanowna Butko zu verdanken. Vor zwanzig Jahren bildete diese Schullehrerin für Russisch und Literatur einen Bühnenzirkel, den anfänglich nur

plan veränderte sich.

Der Erfolg kam zu den Dorfschauspielern nicht über Nacht.
Unermüdliches Proben bis spät in die Nacht hineln, Treffen mit den Dorfeinwohnern, Gastreisen in andere Dörfer und Siedlungen, Teilnahme an verschiedenen Laienkunstwettbe werben — das

sind die Entwicklungsetappen des Kollektivs.

Heute ist Ljubow Iwanowna im Ruhestand. Aber die Liebe zum Theater, zu den Freunden, mit denen sie das Theater gründete, läßt sie nicht zu Hause sitzen. Ljubow Iwanowna, Beste der Volksbildung der Kasachischen SSR, wohnt wie früher den Proben bei und hilft den Schauspielern mit Rat und Tat.

"Auf unser Theater sind wir

"Auf unser Theater sind wir stolz", sagt Tlek Suraganow, Partelsekretär des Sowchos. "Wir lieben unsere Schauspieler, die auch beruflich stets die Besten sind. Die Aufführungen unseres Theaters sind für unsere Einwohner immer ein Fest. Sie verlaufen stets vor ausverkauftem Haus und lassen niemand unbeteiligt. fen stets vor ausverkautem Haus-und lassen niemand unbeteiligt. Das Theater ist ein guter Erzie-her unserer Jugendlichen, die es mit Vergnügen besuchen. Wir sind überzeugt, daß auch es zu den Produktionserfolgen unseres Sowchos beiträgt.

> Alexander DIETE. Korrespondent der "Freundschaft"



## Spanführende Bearbeitung des Metalls

Bei dieser Arbeitstechnik muß besonders auf die Beschaffenheit des Meißels geachtet werden, die sich nach der Festigkeit des zu bearbeitenden Metalls richtet. Für welches Material soll der Keilwinkel des Meißels zwischen 40 bis 60 Grad Hegen; härteres Metall verlangt einen Winkel von 60 bis 70 Grad an der Schneide.



Bei Meißelarbeiten Schutzbrille aufzusetzen, um die Augen nicht durch abspringende Metallsplitter zu gefährden. Der Arbeitsplatz wird gegebenenfalls durch ein Schutzgitter abgesi-

Das Trennen starken Stahlblechs wird im Schraubstock vorgenommen. Das Material wird
fest eingespannt und mit dem
seitwerts schräg angesetzten
Flachmeißel abgeschert.
Das Arbeitsverfahren der
Spanabnahme erfolgt ebenfalls
unter Zuhilfenahme des Schraubstocks Das Werkstick wird fest-

stocks. Das Werkstück wird fest-gesetzt und der Meißel zur Spanabnahme vorangetrieben.



Die Haltung des Meißels muß so sein, daß zwischen dem Winkel der Meißelschneide und der Materlaifläche ein lichter Freiwin-kel von 8 Grad verbleibt. Ist der Winkel kleiner, so treibt der Mei-Bel hoch; bei zu großem Freiwin-kel dringt der Meißel abwärts in den Werkstoff ein.

## Kleben der Tonbänder

Es gibt zwei Klebeverfahren: Kleben mit flüssigem Klebe

mittel,
Kleben mit Trockenband.
Beim Kleben von Tonband an
Tonband soll die Klebestelle als
schräg geschnittene Stoßstelle,
nie als Überlappung ausgeführt

nie als Überlappung ausgeführt werden.

Dazu nimmt man die beiden Bandenden zwischen Daumen und Zeigefinger, so daß sie genau übereinanderliegen und beide Schichtseiten nach unten gerichtet sind. Mit einer Schere scheidet man heide Enden gemeinsam in einem Winkel von etwa 45 Grad ab. Sie lassen sich nun passend gegeneinander legen.

Mit dem Klebemittel werden stets die schichtfreien Seiten (glänzende Seiten) eingestrichen. Darauf wird ein Stück Vorspannband oder Klebeband (2 bis 3 cm) gelegt und festgepreßt. Nach einer Minute ist die Klebestelle abspielfest.

Bei Verwendung von Trockenklebeband muß die Lücke möglichst klein sein, da sonst das Band beim Aufsprechen an die nächste Bandlage ankleben kann. Bei flüssigem Kleber darf die Lücke etwa 0,4 mm sein.

### Kleine Kniffe

Mit ein bißchen Essig

Der schlechte Geruch in Ihrer Küche verschwindet, wenn Sie die Pfanne mit ein bißchen Essig so lange auf der Flamme stehen lassen, bis der Essig verdunstet. Man kann zu diesem Zweck auch ein Stück Apfelsinen- bzw. Zitronenschale in der Flamme verbrennen.

Wenn kein handelsübliches Putzmittel zur Hand ist, werden stark verschmutzte Messing oder Kupfergeräte wieder blank. In-dem man sie mit einem weichen Tuch, das man zuerst in Essig und dann in Salz taucht, mit krei-senden Bewegungen abreibt.

Geflochtene Körbe werden in Abständen mit warmem Salzwas-ser abgebürstet. Nach dem Ab-spülen mit klarem Wasser sehen sie wieder wie neu aus.

# Rezept der Woche

Kartoffeln mit Leberfülle

Sie lieben ihr Theater

Vaterländischen Krieg auf die Bühne brachte und wo Alexander und Waleri die Hauptrollen ver-

nenzirkel, den anfänglich nur Schüler besuchten. Mit der Zeit steckten die ersten Enthusiasten der Theaterkunst mit ihrem Eifer auch die Erwachsenen an. Die Truppe wuchs, auch der Spiel-plan veränderte sich.



### Hier wird die Geschichte aufbewahrt

1968 gründeten die Komsomolzen der Schule von Butakowo im Gebiet Ostka-sachstan ein Geschichtsmuseum. Die ver-flossenen Jahre waren mit mühsamer Ar-beit und glücklichen Entdeckungen angefüllt. Die einmalige Sammlung von geistigen und Materialwerten der kasachischen und russischen Kultur und Baukunst bildung des ersten ethnographischen

dung des ersten ethnographischen Museums Kasachstans.

Am linken Irtyschufer auf einer Fläche von 50 Hektar werden etwa 270 Denkmäler der Baukunst Platz finden.

Unsere Bilder: Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen Klawdia Semjonowa und Taijana Medwedewa bereiten sich auf einen Gästeempfang vor; eine Exposition des Museums.

# Kulturmosaik

## Leniniana auf der Leinwand

In den Kinos von Taldy-Kurgan hat man mit der thematischen Vorführung der Filme über Lenin begonnen. Auf dem Programm stehen alte und gut bekannte Streifen "Lehin im Jahre 1918" und "Unterwegs zu Lette" auch dem Punk von Alfred 1918" und "Unterwegs zu Lenin" nach dem Buch von Alfred
Kurella. Dieser Film über das
Leben eines jungen deutschen
Kommunisten dessen revolutionäre Tätigkeit nach einer Begegnung mit Lenin hegann, war
nicht zu oft gezeigt worden, daher war der Zustrom von Zuschauern sehr groß. Beliebt ist
auch der bekannte Film "Der erste Besucher" und andere.

## Anerkennung des Publikums

und der Jury verdiente der Chor des Sowchos "Kounradski". Ge-biet Dsheskasgan, auf dem Ray-onausscheid in Osjorny. Dieses Lajenkunstkollektiv wurde erst von der Absol-yentin der Kulturarbeiter-Fach-schule und leidenschaftlichen Verchrarin des Chorgesangs Saltanat Satynbajewa gegründet. Im Re-pertoire des neuen Kollektivs glot es zahireiche Lieder aus dem Großen Vaterländischen Krieg und von sowjetischen Komponisten. In Zukunft wollen die Sänger auch alte Volkslie der singen.

### Poesieabend

Neulich wurde in der Literaturabteilung des Gebietsmuseums von Uralsk ein Poesieabend, gewidmet dem 40. Jahrestag des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg, durchgeführt. Die ortlichen Dichter A. Narikow, A. Mussajew. A. Schach in, G. Sejtakow u. a. rezitierten ihre neuen Gedichte, in denen sie die Schönheit der heimatlichen Natur besingen und die reiche Geschichte ihrer Gegend wiedergeben.

## Schau der Volkstalente

Auf der Bühne des Kulturhau

Gebiet Gurjew, um unter sich die besten Gesangsgruppen zu ermitteln.

Daran beteiligten sich 14 Chorkollektive aus verschiedenen Wohnorfen des Rayons. Das Preisgericht nannte einstimmig die Sieger — das waren die Lalenkünstler der Siedlung Dossor.

# In den Sportkollektiven

In allen Stadien des Gebiets-zentrums Aktjubinsk fanden in den letzten Tagen Wettkämpfe in Bandy unter verschiedenen Sportkollektiven statt. Die Chemiker verloren an die Apparate-bauer 1:2. Die Erdölarbeiter ge-wannen bei den Maschinenbauarbeitern 13:3, und die Sportler des Ferrolegierungswerks waren den künstigen Fliegern mit 10:0 überlegen. In diesem Werk

an den Wettkämpfen beteilig-n sich acht Mannschaften des

ten sich acht Mannschaften des Betriebs.
In den letzten Jahren wird auch im Trust "Aktjubselstroi 21" immer mehr Beachtung der Entwicklung des Sports ge-schenkt. Hier veranstaltet man oft "Tage der Gesundheit". Ihre Teilnehmer waren die meisten Mitarbeiter des Trustes. Schlitt-schuhlaufen, lustige Stafetten,

Skiausfüge sind die Lieblingsbeschäftigungen der Bauarbeiter.
Die Leitung, die Partei- und die Gewerkschaftsorganisation des "Aktjubröntgen" sehen ein, daß der Sport ein guter Helfer in der Arbeit ist. Nicht von ungefähr werden hier regelmäßig GTO-Mehrkämpfe zwischen Produktionsbrigaden ausgetragen.
Auch die Mitarbeiter des Werks für Metall- und Betonkonstruktionen sind mit dem Sport gut befreundet. Besonders beliebt ist hier der Tischtennis. Skiausflüge sind die Lieblingsbe-

ist hier der/Tischtennis. Stanislaw KANNER

# Echter Renoir in Privatsammlung

Grundlage künftiger Sorten

Als echter Renoir erwies sich ein weiblicher Akt in der Privat-sammlung des Leningraders Boris Besobrasow. Das vor etwa 50 Jahren durch einen Zufallskauf auf einem Markt erworbene Bild hatte bislang als meisterhafte Kopie eines Gemäldes im Staatlichen Museum der Bildenden Künste "Alexander Puschkin" in Moskau gegolten. Auch An-

fragen im Louvre und beim Sohn des großen französischen Malers, dem Filmregisseur Jean Renoir, hatten keinen Aufschluß über die Herkunft des Bildes gebracht. Erst eine vom Privatsammler an-geforderte kriminalistische Un-tersuchung der Signatur bestätersuchung der Signatur bestä-tigte eindeutig: Es handelt sich um ein Originalwerk Renoirs.



# Kaltzeiten der Erde

"Strategie" und "Taktik" der

Bekämpfung von Kurzsichtigkeit

Die "großen Vergletscherungen", die vor den Augen des Urmenschen vor 30 000—10 000 Jahren vor sich gingen und ihre Spuren bis an Mitteleuropa hinterließen, sind verglichen mit früheren Epochen nur ein "leichter Zugwind". Riesige Flächen unseres Planeten waren in der Vergangenheit bis nach Südafrika mit einem Eispanzer hedest ka mit einem Eispanzer bedeckt, der nach Ansicht sowjetischer Wissenchaftler viele Millionen Jahre nicht taute.

Die Geschichte der Eiszeiten wurde von Wissenschaftlern mit Hilfe neuester Methoden der komplexen Erforschung glazialer Ablagerungen verfolgt. Sie stellten dabei fest, daß auf unserem Planeten fast ein Drittel der letzten 2.5 Milliarden Jahre Kälte herrschte, wobei die Dauer solcher "Glazialären" zwischen 30 und 300 Millionen Jahren lag.

Die neue Heilmethode der Augenkrankheiten — die Keratotomie (An-schnitt der Hornhaut) — ermöglicht es den Kranken, auf die Brille zu verzich-ten

Verschiedene Arten der Keratotomie wurden erst-malig 1973 entwickelt und daraufhin weitgehend in die klinische Praxis ein-

geführt.
"Gegenwärtig", sagt der
Direktor des Moskauer Wissenschaftlichen Forschungsinstituts für Augenmikrochirurgie, Professor Swjatoslaw Fjodorow, "hilft
dieses Verfahren den Chi-

Berge abtrugen und in die Erde tiefe Furchen von Tälern gruben, n auf allen Kontinente

Die Forscher sind sich einstweilen über die Ursache der glo-halen Vereisungen nicht einig. Die meisten neigen heute zu der Ansicht, daß die Kontinente durch die Polargebiete der Erde ge-driftet haben könnten oder daß die Vereisungen eine klimatische Folgewirkung gigantischer Vul-kanausbrüche in die Atmosphäre

Die Erforschung alter Glet-scher hat eine große Bedeutung für langfristige Prognosen des Erdklimas. Mit glazialen Ablage-rungen hängen außerdem die Vorkommen an Erdöl, Erdgas, Erzen und anderen nutzbaren Mi-neralien zusammen neralien zusammen

rurgen, die Kurzsichtigkeit bei Minus zehn Dioptrien und den Myopie-Astigma-tismus bei 3,5 Dioptrien zu korrigieren "

tismus bei 3,5 Dioptrien zu korrigieren."
Die Errungenschaften der Mediziner des Instituts müssen zum Gemeingut aller werden. Das ist die Meinung von Swjatoslaw Fjodorow, Verdienter Erfinder der UdSSR, Präsident der Keratorefraktions-G esellschaft. Ehrenmitglied der

schaft, Ehrenmitglied der internationalen Gesellschaft für Implantation künstli-

cher Augenlinsen. Im Bild: Professor S. Fjo-

Foto: TASS

dorow

# Leistungsstarker Bagger entwickelt Die neuen Bagger, mit deren Bau jetzt in der Leningrader Pro-

Bau jetzt in der Leningrader Produktionsvereinigung "Ishorski Sawod" begonnen worden ist, sind für den Einsatz bei Abraumarbeiten in Tagebauen mit dem härtesten Gestein geeignet. Diese Maschinen haben einen 15-Kubikmeter-Eimer.

Der Chefkonstrukteur der Produktionsvereinigung "Ishorski

duktionsvereinigung "Ishorski Sawod" sagte in einem TASS-Ge-spräch: "Wir hatten in den sibirischen Tagebauen so etwas wie rem Bagger und entsprechenden Maschinen der USA angestellt. Die Ergebnisse haben gezeigt,

# daß der neue Bagger seiner Zu-verlässigkeit, seiner Leistung und seinen Arbeitsbedingungen für die Besatzung nach der Technik aus dem Ausland in nichts nach-

steht."

Der Chefkonstrukteur der Leningrader Produktionsvereinigung "Ishorski Sawod" betonte, daß in dem Leningrader Betrieb der Bau einer großen Serie von neuen Baggern vorgesehen ist, die speziell für die Kohletagebaue Sibiriens und des Fernen Ostens geplant sind. Dort sind unscheuse Vorritte an Kohle er. ungeheure Vorräte an Kohle er-kundet worden. Allein das Vor-kommen von Kansk-Atschinsk bei

Krasnojarsk erstreckt sich vom Westen nach Osten auf 500 Kl-lometer.

Das Energieprogramm der UdSSR sieht vor, gegen Ende dieses Jahrhunderts die Kohlen-gewinnung in dem wirksamen

dieses Jahrhunderts die Koniengewinnung in dem wirksamen
Verfahren — im Tagebau — auf
55—60 Prozent der gesamten
Kohlengewinnung zu steigern. Zu
diesem Zweck werden neue Maschinen konstruiert und gebaut.
In den Tagebauen sind bereits
Rotorbagger mit einer Stundenleistung von mehr als 5 000 Kuhikmeter und Kinner mit einer bikmeter und Kipper mit einer Tragfähigkeit von 180 Tonnen im Elnsatz.

# In vollem Umfang

per von ukrainischen Wissel-schaftlern erarbeitete Katalog von Meteoren, der vollständigste in der Welt, enthielt Charakteri-stiken von Millionen in die Erd-

Aufgrund des in 15 Jahren zu-sammengetragenen Materials konnte erstmalig ein Modell der Verteilung von Meteoriten im erdnahen Raum geschaffen wer-den

# Der von ukrainischen Wissen-

atmosphäre eingedrungenen Fest-

Sowjetische Wissenschaftler sind der Ansicht, daß neue Weizensorten doppelt so schnell wie bisher gezüchtet werden können. Im Institut für allgemeine Genetik der Akademie der Wissenschaften der UdSSR ist unter Leitung seines Direktors Alexej Sosinow eine Technologie für die Züchtung der ausgewachsenen Pflanze dieser Kultur aus einzelnen Zeilen entwickelt worden. Nach Auffassung von Spezialisten gewährleistet dies denn auch eine beschleunigte Selektion des eine beschleunigte Selektion des Weizens.

Weizens.

In der Orangerie des Instituts grünen in Reagenzgläsern bereits 2 000 Pflanzen, die aus Embryonalzeilen bekommen wurden. Sie bilden denn auch die Grundlage für die künftigen Sorten. Die Pflanzen unterscheiden sich durch eine Vielzahl von Merkmalen. Und dies nicht nur deshalb, weil ihre Zeilen von verschiedenen Sorten stammen. Wie gegenüber einem TASS-Korrespondenten im Forschungsinstitut mitgeteilt wurde, verändern die nichtkonventionellen Zuchtmethoden ihre morphologischen und biochemischen Eigenschaften, die dann vererbt werden. Dies gewährleistet eine reiche Wahl für die Selektionsarbeit.

Die Fachleute hatten für ihre Experimente sieben verschiedene Sorten, darunter so berühmte wie die "Mironowskaja 808", "Sa-rja" und Hybride der Besos-taja 1" genommen. Die Wissenrja" und Hybride der Besostaja 1" genommen. Die Wissenschaftler experimentierten bisher vorwiegend mit Nachtschatten-Pflanzen, während die Gramineen sich praktisch mit den Methoden der Zellchirurgie nicht behandeln ließen. Die Genetiker versuchten, den Weizen aus den Zellen seiner Wurzeln, der Blätter, des Stengels zu züchten. Am aussichtsreichsten erwies sich das unreife Gewebe des Kelmes, von dem die Forscher in einem extra behandelten Medium hundertprobehandelten Medium hundertprozentiges Aufkommen bekamen.

Die Arbeiten der Forscher des Die Arbeiten der Forscher des Instituts sind nicht nur für die Selektionäre von Interesse. Die Methode der Zellchirurgle wird es gestatten, Pflanzen zu bekommen, die gegen Krankheiten resistent sein werden. So ist es dem korrespondierenden Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Raissa Butenko, gelungen, aus isolierten Zellen der Ginseng-Pflanze das Callus, ein formloses Gewebe, zu züchten, das alle Heileitenschaften, die das alle Heilelgenschaften dieser Pflanze besitzt. Später wurden unter ihrer Leitung aus der Zellen vieler Arten von landwirtschaftlichen Kulturen auch ganze Pflanzen gezüchtet.

Kartoffeln mit Leberfülle

8 bis 9 Kartoffeln, 200 g Leber, 1 Zwiebel, 40 g Speck, Salz, Saure-Sahne-Soße mit Zwiebel, Dill und Petersilie.

Die Kartoffeln mit der Schale kochen, pellen, innen aushöhlen. Die Leber in feine Stäbchen, die Zwiebel in Halbringe und den Speck in Würfel schneiden. Alles braten, salzen und in die Kartoffeln füllen. Die Kartoffeln mit Saurer-Sahne-Soße mit Zwiebel übergießen und gardünsten. Mit frischen bzw. getrockneten Dill und Petersille bestreut servieren.

### Redaktionskollegium

Herausgeber "Sozialistik Kasachstan"

Unsere Anschrift: Казахская ССР, 473027 г. Целиноград, Лом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49, Redaktionssekretär — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen: Propaganda, Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-56, Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23, Wirtschaftsinformation — 2-17-55, Kultur — 2-79-15, Kommunistische Erziehung — 2-56-45, Leserbriefe — 2-77-11, Literatur — 2-18-71, Bildreporter — 2-17-26, Korrektur — 2-37-02, Buchhaltung — 2-79-84.

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414 Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казакстана

Заказ № 3616 УН 006131